

Ein**blicke** PLUS⁺

Frühling 2024

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

St. Radegund

Kumberg

Eggersdorf

Hönigtal

Laßnitzhöhe

Nestelbach

St. Marein

Schritte setzen

Schritte ins Leben

Oft richten sich die ersten Gedanken bei dem Wort „Fastenzeit“ tatsächlich auf das Essen. Wahrscheinlich essen die meisten von uns gerne –, dann ist Fasten eher nichts, was uns begeistert. Außerdem hält Essen Leib und Seele zusammen – so sagt man. Es gibt in vielen Familien das Bedürfnis, möglichst alle mit köstlichem Essen zu versorgen. Doch erst wenn wir uns bewusst machen, welchen Aufwand es bedeutet, die Speisen herzustellen und zuzubereiten, wissen wir dieses Geschenk auch zu schätzen.

In unserer Zeit ist es „In“ geworden, unser Konsumverhalten in den Blick zu nehmen. Wir haben schließlich alles. Doch um unseren Wohlstand bewußt als ein Geschenk zu betrachten, ist ein Perspektivenwechsel nötig. Oft läßt erst ein Blick aus der Distanz erkennen, dass das, was uns scheinbar so selbstverständlich zur Verfügung steht, alles andere als selbstverständlich ist. Vieles haben wir nicht in unserer Verfügung, sondern es ist ein Geschenk, für das wir mehr als dankbar sein können.

Das ist der tiefere Sinn der Fastenzeit. Sie ist eine Zeit der Reifung, in der wir nicht so vielen Reizen des Alltags ausgesetzt sind. Sie ist eine Zeit der persönlichen Weiter-Entwicklung, in der sichtbar werden kann, aus welcher Quelle wir im Letzten und im Tiefsten schöpfen, um zu leben.

Der große Dramatiker und Lyriker Bertold Brecht



schreibt folgende Zeilen: „Geh ich zeitig in die Leere, komm ich aus der Leere voll. Wenn ich mit dem Nichts verkehre, weiß ich wieder, was ich soll.“ Die Erfahrung von Nichts und Leere wird in diesem Text

als hilfreich und fruchtbringend erlebt. Sie

mündet nicht in Tod und Untergang, sondern in etwas Neues hinein.

Die Fastenzeit kann eine Zeit der Leere sein, eine Zeit ohne Ablenkung; eine Zeit, in der man sich auf sich selbst konzentrieren kann, den eigenen Geist klären, sich orientieren, was der eigene Weg sein soll. Eine - vielleicht neue - innere Haltung soll sich festigen. 40 Tage sind uns dazu geschenkt.

„Die Zeit ist erfüllt“, sagt Jesus im Evangelium des ersten Fastensonntags. Die Zeit ist JETZT da; es ist so weit, dass eine neue Orientierung und eine neue Haltung in uns Raum gewinnen können.

Setzen wir deshalb beherrzte Schritte in die Leere der Fastenzeit, um am Ostermorgen aus der Fülle des neuen Lebens zu schöpfen.

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht Ihnen

**Pfarrer
Mario Offenbacher**

Seelsorgeraum-Team

Vorgestellt

Mein Name ist Daniela Thosold-Kraus. Ich darf ab 1. März 2024 im Seelsorgeraum-Führungsteam als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung tätig sein. Als Betriebswirtin fühle ich mich besonders im Zahlenwerk zu Hause. Wohnhaft bin ich in Kumberg, wo ich mit meinem Mann, unseren beiden Töchtern und meinem Vater in meinem Elternhaus lebe.

Ehrenamtlich bringe ich mich im Team Kinder & Familie der Pfarre



Kumberg ein. Ich freue mich auf eine vielfältige Aufgabe und zahlreiche Begegnungen in unseren sechs Pfarren!

Pastoral & Seelsorge:

Sprechstunden nach Vereinbarung

- Pfr. Mario Offenbacher
0676/87426667;
mario.offenbacher@graz-seckau.at
- Vikar P. Karl Peinhopf
0676/87426819; karl.peinhopf@graz-seckau.at
- Kaplan P. Kevin Simtokena, 0676/87426973;
kevin.simtokena@graz-seckau.at
- Kirchenmusikerin
Karoline Siquans (TZ)

0676/87426567; karoline.siquans@graz-seckau.at

- Pastoraler Mitarbeiter
Johann Krenn
0676/87426048; johann.krenn@graz-seckau.at
- Referentin in der Pastoral
Elisabeth Aumüller (TZ)
0676/87422386;
elisabeth.aumueller@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen
Diakone: Karl Zissler
und Christian Wessely

Verwaltung und Pfarrbüros:

- Verantwortliche Daniela Thosold-Kraus (TZ)
daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at

In den Pfarrsekretariaten:

- Barbara Krems (TZ)
- Michaela Vorraber (TZ)
- Dietmar Meißl (TZ)

Erreichbarkeit über die Mailadressen und Telefonnummern der Pfarren (Seite 18).

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und

Redaktion: Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz
Das Seelsorgeraumblatt ist ein Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland.

Layout & Satz: Gregor Moretti-Wimmer

Lektorat: Bettina Hafner

Redaktionsteam:

Elisabeth Aumüller, Edith Fell-

ner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Hermann Major, Mario Offenbacher, Manfred Pock, Bernhard Reismann, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz

Redaktionelle Verantwortung:

Elisabeth Aumüller

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mario Offenbacher

Redaktionsschluss nächste

Ausgabe:

Donnerstag, 16. Mai 2024

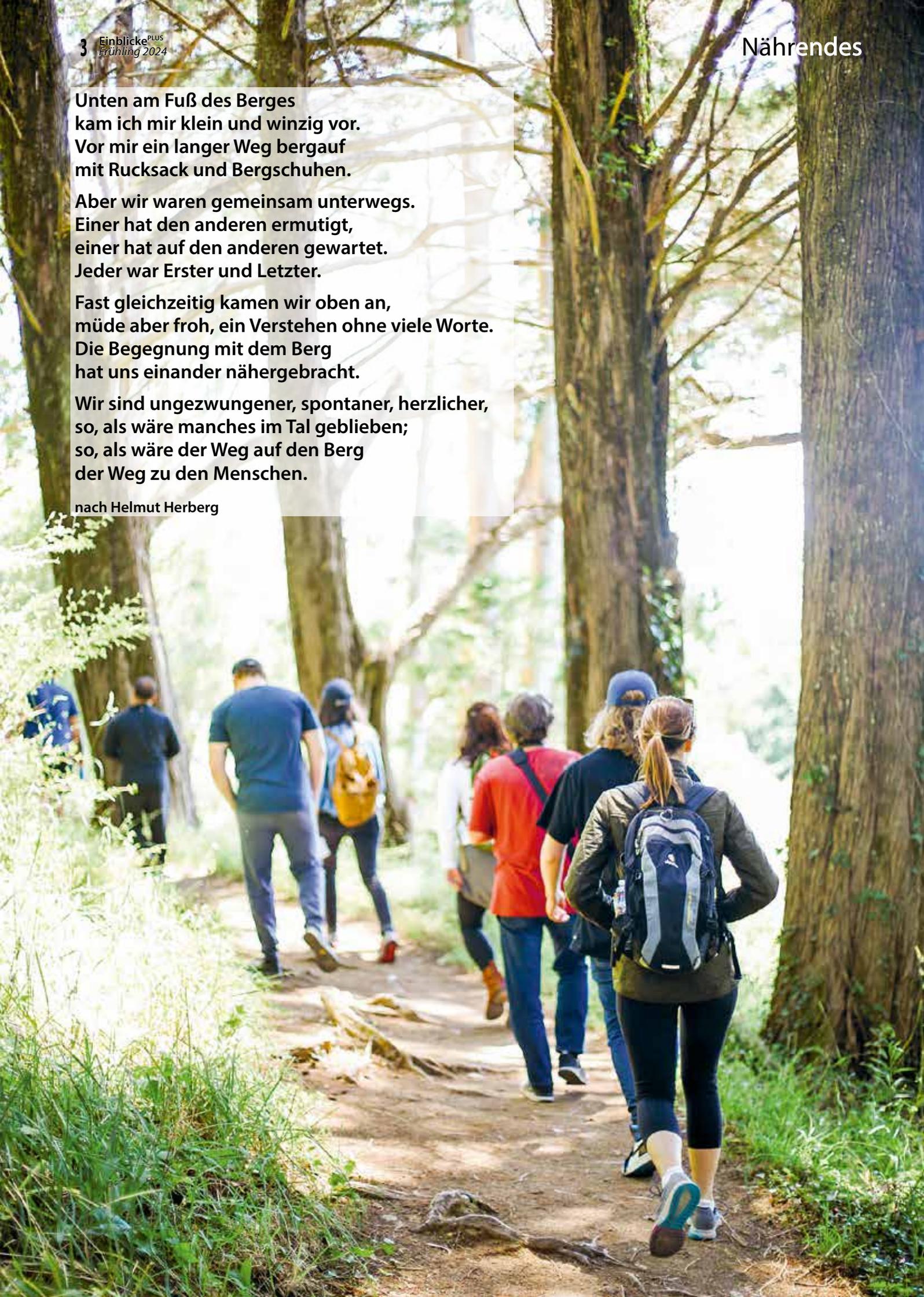
**Unten am Fuß des Berges
kam ich mir klein und winzig vor.
Vor mir ein langer Weg bergauf
mit Rucksack und Bergschuhen.**

**Aber wir waren gemeinsam unterwegs.
Einer hat den anderen ermutigt,
einer hat auf den anderen gewartet.
Jeder war Erster und Letzter.**

**Fast gleichzeitig kamen wir oben an,
müde aber froh, ein Verstehen ohne viele Worte.
Die Begegnung mit dem Berg
hat uns einander nähergebracht.**

**Wir sind ungezwungener, spontaner, herzlicher,
so, als wäre manches im Tal geblieben;
so, als wäre der Weg auf den Berg
der Weg zu den Menschen.**

nach Helmut Herberg



Schritte zur Begegnung – Die andere Mission

Wer den einen Fuß vor den anderen setzt, macht einen Schritt. Dabei gibt es einen Moment, in dem man sich in einer Schwebelage befindet.

Zwischen dem festen Stand des einen Fußes auf den Stand des anderen gibt es einen Übergangsmoment, der unsicher und instabil ist – ein Schwebelagezustand.

Beim Aneinanderreihen mehrerer Schritte folgt kurze Stabilität auf kurze Instabilität und so weiter. Eine längere Stabilität hingegen stellt sich erst beim Innehalten, beim Stehenbleiben, bei der Unterbrechung ein. Schritte gehen ist also ein unsicheres Ding und braucht die Unterbrechung, um wieder neu aufbrechen zu können.

Beide Bewegungen, die Schritte und die Unterbrechung, finden sich in der Beziehung zwischen Gott und Menschen, wie sie im Alten und im Neuen Testament beschrieben werden. Gott macht immer wieder Schritte auf sein Volk zu, drückt sein Entgegenkommen durch das Senden von Propheten aus und radikalisiert seine Schritte in die Welt durch die Menschwerdung in Jesus Christus. Er tritt aus sich selbst heraus, macht also Schritte aus sich heraus in die Welt, und wagt sich in eine unsichere und instabile Zukunft. Diese Schritte in die Welt und auf Menschen zu sind auch bei Jesus immer von Unterbrechung gekennzeichnet. Der Sohn Gottes hält inne im Stall, beim Essen mit Menschen oder in heilenden Begegnungen. In diesen Momenten nimmt Jesus Menschen

wahr, empfindet Mitgefühl für sie und es kommt zur Begegnung.

Menschsein gelingt in der Art Jesu durch Schritte auf andere zu und durch Unterbrechung. Dadurch kommt es zur Begegnung. Der öffnende Schritt auf die andere oder den anderen zu ist dabei frei von Bedingungen und setzt keine Form von Leistung voraus. Die dabei entstehende Begegnung hat keinen Zweck als Ziel oder irgendeinen Nutzen. In dieser absichtslosen Begegnung entsteht ein Raum des Menschlichen, in dem sich manchmal Himmel

und Erde berühren, in dem man eine Gänsehaut bekommt, weil man vom Schritt der Begegnung tief berührt und überwältigt ist.

Begegnung entsteht also durch Schritte, die gegangen werden, und durch Unterbrechung. Wenn beides ineinandergreift, kann man in der Begegnung voneinander lernen, entsteht ein Respekt vor dem anderen und ein Raum der Würde. Vielleicht haben Christinnen und Christen gerade den Auftrag, Begegnungen zu ermöglichen, selbst Schritte auf Menschen zuzumachen und Gelegenheiten zu schaffen, bei denen Menschen sich begegnen können. Christliche Begegnung zeichnet sich dabei aus, dass sie voraussetzungslos ist, dass sie anerkennt ohne

Bedingung. Wer sich auf eine solche Begegnung einlässt, riskiert ausgenutzt zu werden, vielleicht auf den ersten Blick nichts davon zu haben oder vom Fremden irritiert zu werden.

Eine Begegnung des offenen und empathischen Schrittes lässt sich dann auf die anderen ein und geht aus der Begegnung verändert hervor. Es ist eine Begegnung, die berührt oder eine andere Sicht eröffnet. Dadurch entsteht ein Mitgefühl, vielleicht ein Mitleiden und eine Solidarität für die Anliegen anderer.

Schritte wagen ins Fremde oder auf andere zu, eröffnet Begegnungsräume mit Menschen und mit Gott. Nur durch diese Schritte entsteht ein Kontakt zur Welt und zu Menschen. Damit es zur mitfühlenden Begegnung kommt, braucht es eine Unterbrechung, die wahrnimmt, wertschätzt und entdeckt. Die dafür notwendigen und aufbrechenden Schritte besetzen und erobern nicht, sondern geben frei für eine mögliche Begegnung. Mit diesen Schritten ist ein Neuanfang möglich, lässt sich mit Gott und mit Menschen immer wieder neu beginnen. Dies wäre eine christliche Mission der offenen Schritte.



Dr. Bernd Hillebrand

Univ.-Prof. am Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie in Graz. Er feiert auch in unserem Seelsorgeraum immer wieder Gottesdienste.

Foto Neuhold

Ziele visualisieren und Schritte setzen

Wir alle kennen es, dass wir uns Ziele setzen in Form von guten Vorsätzen wie mehr Bewegung zu machen, keinen Alkohol zu trinken, früher ins Bett zu gehen oder weniger zu essen, und deren Erreichung rasch scheitert. Woran liegt das?

Einer der Hauptgründe ist, dass diese Ziele häufig auf einer rationalen, intellektuellen und nüchternen Ebene formuliert werden. Wenn man individuell das Ziel erreichen möchte, beispielsweise mehr Sport zu machen, so hat es wenig Sinn, sich vorzunehmen, sich immer am Mittwoch für eine halbe Stunde auf das Fahrradergometer zu setzen oder täglich Morgengymnastik zu machen – dies wird vielleicht einige Male durchgeführt und dann mit großer Sicherheit aufgegeben. Viel sinnvoller ist es, sich selbst seinen Körper als gut trainiert, muskulös, beweglich und leistungsfähig als Wunsch- und Zielbild vor dem geistigen Auge zu erschaffen. Wenn Ziele erreicht werden sollen, ist es dringend notwendig, diese Ziele in eine bildliche Form zu bringen und zu versuchen, dieses Wunschbild im realen Leben umzusetzen.

Viele Menschen tun sich schwer dabei, eigene Ziele und fremde Ziele zu unterscheiden. Dies liegt oft daran, dass ureigene Bedürfnisse und Wünsche nicht wahrgenommen werden, aufkeimende Wünsche einer Selbstzensur unterliegen und die Erreichung dieser Ziele hintangehalten wird. Pa-

rallel dazu ist es oft so, dass Ziele im vollen Umfang ihrer Fülle und ihrer vielfältigen Nutzergebnisse nicht erfasst werden, wohl aber die Mühen am Weg dorthin klar und deutlich gesehen werden. Besonders oft geschieht dies, wenn das von mir angestrebte Ziel kein ureigenes Ziel ist, sondern ein fremdes Ziel ist, indem ich z.B. vom Nachbarn gehört habe, dass er in Florenz war und ich deshalb auch dorthin will. Solche Verhaltensweisen liefern den

Boden für Neid, indem Zielen, die von anderen Personen erreicht wurden, üblicherweise unterstellt wird, dass andere Personen sie leicht erreicht haben, während man für sich selbst nur die Mühe dieses Ziel zu erreichen sieht und diese Mühe nicht in Kauf nimmt.

Aus diesem Grunde ist es enorm wichtig, bei sich zu sein, in sich selbst hineinzuhören, seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse intensiv und klar wahrzunehmen und in Form von Zielbildern zu formulieren. Wer dies tut, ist üblicherweise bereit, diese Ziele anzustreben, egal wie aufwendig und mühselig der Weg ist, wie viele Schwierigkeiten und Anstrengungen mit der Erreichung des Zieles verbunden

sein. Wer diesen richtigen und gesunden Weg wählt, den kann eigentlich keine Macht der Welt davon abhalten, seine Ziele zu erreichen. Es liegt in der Natur der Dinge, dass die Ziele wesentlich mehr Wert, Gewicht, Schönheit offenbaren, als dies im Vorhinein

zu erwarten gewesen wäre. Allen Zielen ist gemein, dass sie nicht sofort erreicht werden können, sondern viele Schritte zum Ziel führen. Der entscheidende Schritt ist der Erste, wenn man ihn getan hat, befindet man sich schon auf dem Weg.



**Ärztlicher Leiter
Privatklinik St.
Radegund –
Prim. Dr. Sigurd
Hochfellner**
Foto Privatklinik
St. Radegund

Factbox

Die Privatklinik St. Radegund als größte psychiatrische Rehaklinik in Österreich mit 165 Betten bietet Patient:innen aus ganz Österreich in einem sechswöchigen Rehabilitationsprogramm die Möglichkeit, intensiv an einer Verbesserung der psychischen Gesundheit zu arbeiten.

Wesentlich ist, dass eine Veränderung der bisherigen Lebensweise angestrebt wird. Dies geschieht, indem der/die Patient:in mit dem Betreuungsteam ein Ziel festlegt, das er/sie während der Rehabilitationsbehandlung erreichen möchte. Es ist nötig, Schritte zu setzen, um diese Ziele zu erreichen.



Die Bitttage

Der die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wolle

Dieses Gebetsanliegen aus dem Rosenkranz, das in den Tagen vor Christi Himmelfahrt an vielen Orten unseres Seelsorgeraums ausgesprochen wird, kennzeichnet eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Es ist die Zeit der sogenannten Bitttage, die oft mit Bittprozessionen durch Felder und Fluren begangen werden. In den Wochen, in denen die Natur in voller Blüte steht, richtet sich der Blick an den Bitttagen bereits auf die bevorstehende Ernte: „An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt man sprichwörtlich. Und so ist es das Anliegen der Bitttage, Gottes Segen für die Felder und Fluren zu erbitten.

Eine beeindruckende Tradition

Die Tradition der Bitttage und Bittprozessionen geht übrigens bereits auf das 4. Jahrhundert zurück, als in der Stadt Rom eine große Bittprozession über die Felder am Markustag (25. April) eingeführt wurde. Bis heute gibt es Prozessionen am Fest des Hl. Markus – bei uns rund um die Kapelle Langegg in Nestelbach.

Im 5. Jahrhundert ordnete Bischof Mamertus von Vienne nach einem Erdbeben und Missernten in Südfrankreich drei Sühne- oder Bitttage vor Christi Himmelfahrt an, die mit Fasten und Bittprozessionen verbunden waren.

Dieser Brauch wurde im 8. Jahrhundert für die ganze römische Kirche übernommen. Die Menschen baten Gott um seine Zuwendung, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern. Bis heute sind die Bitttage eine in unserem Seelsorgeraum gelebte Tradition, entweder an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt.

Bittet, dann wird Euch gegeben

Die Kirche betet an diesen Tagen „für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“; damit ist traditionell auch der Wettersegen verbunden.

Christen vertrauen sich in frohen und schweren Stunden Gott an. Gott ist Geber des Lebens. Wir haben das Leben nicht selbst in der Hand, wir sind in jedem Augenblick unseres Daseins Empfangende und Beschenkte – diese

Glaubenseinsicht prägt die Feier der Bitttage. Im Gebet tragen die Christen ihre Sorgen und die Not und Angst der ganzen Menschheit vor Gott, im Bewusstsein, dass ER letztendlich alles zum Guten führen wird.

„Gott, im wahrsten Sinne des Wortes, auf den Geist gehen

Es ist, als wollte man dem am Fest Christi Himmelfahrt zum himmlischen Vater zurückkehrenden Gottessohn die Anliegen, die wir besonders auf dem Herzen tragen, mitgeben.

Die Form des Sich-auf-den-Weg-Machens, die Bitt-Prozession, ist dabei ein Ausdruck der Intensität der Bitte. Zur körperlichen Bewegung kam früher auch noch das Fasten an den drei Bitttagen hinzu. Eine doppelte Mühe also, allerdings nicht ohne Berechnung, denn für ein solch intensives Bitten Gottes gibt es durchaus die Empfehlung von Jesus selbst: In seinem Gleichnis vom bittenden Freund meint Jesus, dass der mitten in der Nacht von seinem Freund aufgeweckte und mit einer eindringlichen Bitte konfrontierte Mann, schon wegen der „Zudringlichkeit“ seines Freundes, dessen Bitte erfüllen wird. So ist auch die Bittprozession zu sehen: Sie ist eine Form der „Auf-“ und „Zu-“



dringlichkeit“: Wir wollen damit Gott im wahrsten Sinne des Wortes „auf den Geist gehen“, dass er sich unseren Bitten nicht verschließe.

Überholt und verstaubt?

Die Sorge um die Schöpfung, das Interesse an der Natur und die Bitten um eine gute Ernte haben die Menschen seit Urzeiten begleitet. Gerade in den vergangenen Jahren, in denen das Thema Klimaschutz immer wichtiger wurde, ist die Schöpfung wieder verstärkt ins Blickfeld geraten. In der Liturgie wird diese Sorge mit den Bittprozessionen an den Bitttagen aufgegriffen. An ihnen bittet man nicht nur um eine gute Ernte, man wird sich vielmehr wieder neu bewusst, dass unsere Schöpfung nicht allein in unserer Hand liegt. Ob die Saat wächst und gedeiht, ob es genug Sonnenschein und Regen gibt, können wir Menschen nur zu einem kleinen Teil beeinflussen. Wir sind und bleiben abhängig, dass Gott für seine Schöpfung sorgt, dass er ihr in Liebe zugewandt bleibt und sie erhält. Dennoch ist das kein Freibrief für die Menschen: Dem Menschen ist die Sorge für die Schöpfung anvertraut, in dem Maß, in dem er sich für sie einsetzen kann.

Verantwortung übernehmen

Und das heißt auch: Gerade an den Bitttagen können sich Menschen ihrer Verantwortung für die Schöpfung neu bewusst werden.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein Auftrag, der alle angeht. Umso wichtiger ist es, entsprechend zu handeln, im Kleinen zu beginnen und damit den je eigenen Beitrag zum Erhalt der Schöpfung zu leisten. Denn auch das gehört zu diesen Bitttagen dazu: Man kann den Segen Gottes für Felder

„ **Lassen wir uns segnen und werden wir zum Segen!**

und Fluren nicht erleben und sich dann gemütlich zurücklehnen. Wer gesegnet ist, der muss selber zum Segen werden, selber aktiv werden, damit Gottes Segen wirken und Früchte tragen kann. Und das gilt im Blick auf unsere Schöpfung, aber auch auf alle unsere Lebensbereiche.

Lassen wir uns segnen und werden wir zum Segen! Die Feier der Bitttage und Bittprozessionen in unserem Seelsorgeraum sind dafür eine wunderbare Möglichkeit, zu der wir Sie sehr herzlich einladen.

Pfarrer Mario Offenbacher

Hl. Messen zu den Bitttagen

Montag, 06.05.

19:00 Uhr Laßnitzhöhe
19:30 Uhr St. Radegund
Prozession von der Pfarrkirche zum Kalvarienberg

Dienstag, 07.05.

19:00 Uhr St. Marein
19:00 Uhr Kumberg

Mittwoch, 08.05.

19:00 Uhr Nestelbach
19:00 Uhr Eggersdorf

Der Opfergang

Eine Besonderheit, die bei den Begräbnisfeierlichkeiten und an hohen Festtagen in St. Radegund gepflegt wird.

Pfarrer Mario Offenbacher erklärt die Bedeutung dieses Brauchtums auf www.einblicke.graz-seckau.at unter Pfarre St. Radegund.



Schritte begleiten – Lerntreff-Eggersdorf

Ein kostenloses Gruppenangebot für punktuelle Lernunterstützung in den Räumlichkeiten der Pfarre Eggersdorf.

Schon seit vielen Jahren infolge können die Räumlichkeiten im ersten Stock des Kirchenhauses der Pfarre Eggersdorf kostenlos genutzt werden, um Schüler und Schülerinnen der umliegenden Schulen ein kostenloses Gruppenangebot für punktuelle Lernunterstützung anzubieten. Das Projekt wird von den Flexiblen Hilfen Arge Graz-Umgebung gestaltet. Es richtet sich an Kinder, die Hilfe in schulischen Angelegenheiten bekommen möchten. Wir unterstützen bei der Erledigung von Hausübungen, bei der Vorbereitung auf Schularbeiten oder geben Lerntipps.

Jeden Mittwoch (außer an schulfreien Tagen) bieten zwei Mitarbeiterinnen der Flexiblen Hilfen in der Zeit von 12:30-16:00 Uhr ihre Unterstützung an und versuchen den Kindern neben Vokabeln, Formeln und Grammatik auch eine motivierende Lern- und Arbeitshaltung zu vermitteln. Die Kinder können selbstständig, in Kleingruppen oder bei Bedarf auch mit Hilfestellung der Flexiblen Hilfen ihre Aufgaben erledigen und können sich von diesen auch Lerntipps oder Lernstrategien einholen. Auch Eltern können sich in Bezug auf Schul- und Lernthemen beraten lassen und Informationen einholen.

Auch im kommenden Schuljahr 2024/25 wird die Arge Graz-Umgebung den Lerntreff – dank der guten

Zusammenarbeit mit der Pfarre – wieder im Ortszentrum von Eggersdorf anbieten. Die Mitarbeiterinnen freuen sich schon jetzt auf „alte“ und neue Gesichter. Der Lerntreff Eggersdorf verabschiedete sich jeweils in der letzten Juniwoche von den fleißigen Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der Neuen Mittelschule Eggersdorf mit einem lustigen Spielenachmittag in die Sommerpause und öffnet dann wieder im September zu Schulbeginn.

Was freut uns an unserer Arbeit?

Unsere Motivation im Team beim Lerntreff-Eggersdorf ist es, dass die Kinder regelmäßig und gerne zu uns kommen, und bei uns wieder ihre Freude am Lernen entdecken können.

Es ist für uns schön mitzuerleben, wenn die Kinder untereinander merken: Oh, da gibt es ja auch andere Kinder, die sich schwer tun beim Lernen. Die Kinder unterstützen sich gegenseitig, niemand wird ausgelacht, wenn jemand etwas nicht weiß. Wir vom Lerntreff-Team üben gemeinsam mit den Kindern für Tests, Schularbeiten und erledigen mit ihnen die Hausübungen. Wir sehen die Erfolge der Kinder und deren Entwicklung von der ersten bis zur vierten Klasse.

Anna Abeska



Lernbuddy werden

Auch das Rote Kreuz bietet LernTreffen an, um Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und sprachlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig möchten sie die gesellschaftliche Integration durch Bildung fördern.

Schulpflichtige Kinder erhalten Unterstützung bei Hausübungen. Gruppenaktivitäten setzen Impulse zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen.

Melden Sie sich beim Roten Kreuz,

- wenn Sie eine kostenfreies LernTreffen in Ihren Ort/ Ihre Einrichtung bringen möchten oder
- wenn Sie eine pädagogische Fachkraft in den LernTreffen als Lernbuddy unterstützen möchten.

Kontakt: 0501445/10178
lernhilfe@st.roteskruz.at

Nimm Deine Füße in die Hand und lass die Bäume Wurzeln schlagen!

Ein Ritual zum Losgehen mit Hand, Herz und Fuß. Für Dich allein oder in Gemeinschaft mit stärkendem Austausch.

Gespräch zwischen Boden und Körper

- Setzt Dich angelehnt an den Stamm eines Baumes, ziehe Deine Schuhe aus und stelle Deine Füße auf die Erde.
- Nimm über Deinen Rücken Kontakt zum Baum auf und spüre, wie ihn seine Wurzeln in der Erde verankern.
- Nimm nun Deine Füße in Deine Hände, erkunde und „bearbeite“ sie liebevoll und in Dankbarkeit für das Geschenk Deiner Füße. Unsere Füße sind keine Wurzeln, sie sind nicht dafür geschaffen, auf ewig an Ort und Stelle zu verweilen. Und trotzdem erinnern sie an Wurzeln, denn an unseren Fußflächen gibt es Verbindungen zu jedem Körperteil, zu jedem Organ. Durch die Stimulation der Fußpunkte können die Heilungskräfte in den verbundenen Körperteilen/



Elisabeth Aumüller ist Referentin in der Pastoral unseres Seelsorgeraumes. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen im Jahreskreis und zu Lebensübergängen.

Foto G. Neuhold

Organen angeregt werden. Das passiert aber nicht durch verwurzeln, sondern beim Gehen auf ganz natürliche Weise.

- Gehe ein paar Schritte barfuß und spüre das zarte Gespräch zwischen dem Boden und Deinem Körper.

Wohin möchtest Du?

- Bleib nochmals Stehen – überlege Dir, wofür oder wohin Du Schritte setzen möchtest. Nimm Dir für jetzt etwas möglichst Konkretes ins Visier – der Besuch bei jemand, einen Berggipfel, ein Zeugnis von Deinem Glauben, ein umgesetztes „Gartenprojekt, ... Male ein gedankliches Herzensbild. Wie fühlt es sich an, wenn Du dort angekommen bist?

Gott kommt uns im heute entgegen ...

... diese Gewissheit erleichtert uns den ersten entscheidenden Schritt.

- Überwinde Dich, gehe vertrauensvoll los. Wenn der erste Schritt getan ist, befindest Du Dich schon am Weg. Probiere es aus.
- Setze „einfach“ und ganz bewusst einen Fuß vor den anderen – was lässt Dich sicher gehen?
- Nimm den Übergangsmoment vom einen zum nächsten Schritt

wahr. Es ist ein Moment der Instabilität und zugleich ein Moment des Innehaltens. Dieser Moment eröffnet Dir auch die Freiheit zu entscheiden – soll ich absetzen oder setze ich die Bewegung fort?

Sich mit jedem Schritt öffnen.

- Überlege Dir ein Wort oder auch mehrere – wofür möchtest Du Dich öffnen? Was beflügelt Deine Schritte? Verflechte diese Worte mit dem Rhythmus Deiner Schritte. Diese Wort-Schritt Kombination könnte sich auch in ein „Schritt für Schritt, Gott um Segen bitten“ entwickeln.

Angekommen?

- Lege Deine Hände an Deine Flanken. Lass den Atem in Deine Hände fließen und nimm wahr, was auf diesem Stück des Weges in Dir in Bewegung gekommen ist. Bringe diese Dinge in einer Geste der Dankbarkeit zum Ausdruck.

Dieses Ritual ist besonders stärkend, wenn man gemeinsam unterwegs ist und unterwegs Möglichkeiten zum Austausch wahrnimmt. „Funktioniert“ aber auch allein.

Elisabeth Aumüller

Gebete zum Losgehen und Unterwegssein, findet man auf unserer Homepage.



Kleine Schritte – große Wirkung

In der Adventszeit gibt es für uns Schüler:innen und ihre Eltern immer einen guten Grund an die Werke der Barmherzigkeit zu denken. Heuer konnten wir 130kg Lebensmittel und Hygieneartikel für den umgekehrten Adventkalender der Caritas Steiermark sammeln und übergeben. Danke dafür. „Wann fängt Weihnachten an“, haben wir uns gefragt und entdeckt, dass viel damit zu tun hat, wie weit offen die Türen unserer Herzen sind. Ein Krippenspiel der 3a hat die Weihnachtszeit mit dem Beginn der Ferien dann abgeschlossen. Im Jänner hat nun die Erstkommunionsvorbereitung begonnen und es ist eine große Freude, miteinander Liebesbriefe zu lesen, die Eltern ihren Kindern geschrieben haben. Die guten Worte darin geben den Kindern das Gefühl von Geborgenheit und helfen



uns, mutig zu werden für das Reflektieren des eigenen Verhaltens. Wir bereiten uns so auf das Versöhnungsfest vor. Denn Gott liebt uns wie wir sind, mit unseren

Sonnen- und Schattenseiten; er schenkt uns immer einen Neuanfang!

Am 03.03.2024 um 09:00 Uhr werden alle 55 Erstkommunionkinder der

Pfarrgemeinde vorgestellt und gestalten dazu einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Nestelbach.

Doris Fercher-Binder,
VS Nestelbach

Werke der Barmherzigkeit – MS St. Marein b. Graz

„Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst.“ (Mt 22,36-39)

Nächstenliebe ist das zentrale Thema im Christentum. Die Schüler:innen der zweiten Klassen der MS St. Marein bei Graz haben sich im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichtes „Soziales Lernen/kath. Religion“ mit dem Thema „Nächstenliebe“ auseinandergesetzt. Ein besonderer Fokus wurde auf die sogenannten „Werke der Barmherzigkeit“ gelegt.

Unter den Werken der Barmherzigkeit versteht die römisch-katholische Kirche Handlungen der Nächs-

tenliebe. Sie werden seit dem 12. Jahrhundert tradiert und nehmen Bezug auf Mt 25,34-46. Diese Stelle ist die sogenannte „Endzeitrede“ Jesu. Dort zählt Jesus sechs der tradierten Werke auf und endet mit dem Satz: „Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan.“ (Mt 25,40) Dieser Auftrag, den Menschen zu helfen, ist aktueller denn je! Der Bischof von Erfurt hat anlässlich des 800-jährigen Gedenkjahres der hl. Elisabeth von Thüringen die Werke der

Barmherzigkeit ins Heute übersetzt.

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit und die „neuen Werke“ wurden von den Schüler:innen künstlerisch umgesetzt und photographisch festgehalten. Die Ergebnisse des Unterrichts

werden während des Schuljahres im Stiegenhaus der Schule ausgestellt. So sollen sie die Schulgemeinschaft daran erinnern, im Alltag konkrete Schritte der Barmherzigkeit zu setzen.

Gebhard Brandweiner,
MS St. Marein



Caritas Haussammlung

„Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist“

Von März bis Mai findet die traditionelle Haussammlung der Caritas statt. Viele hundert freiwillige Haussammler:innen sind in der Steiermark unterwegs, um ein Zeichen gegen Armut zu setzen und um finanzielle Unterstützung für Menschen in Not zu bitten. Auch im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland wird die Caritas Haussammlung in den jeweiligen Pfarren in unterschiedlicher Weise unterstützt!

Armut hat viele Namen. Es sind beispielsweise Armin, Indira, Markus und Carina, denen Sie die Hand reichen, indem Sie die Caritas Haussammlung unter-

stützen, denn Ihre Spende ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not,
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Spendenkonto IBAN
AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck:
Haussammlung 2024

Sie suchen Hilfe? Sie möchten Hilfe anbieten?

**Der erste Schritt ist immer der Wichtigste!
Nehmen Sie bitte Kontakt auf!**

■ St. Radegund

Kontakt für Anfragen:

Hans Klingbacher Tel.: 0664/6510646

■ Eggersdorf – Sprechstunde

Do 09.00–10.00 Uhr

Tel.: 0677/64096495

8063 Eggersdorf bei Graz, Kirchplatz 1

■ Nestelbach – Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 10:00-11:00 Uhr

Tel.: 0677/64837487

8302 Nestelbach bei Graz, Kirchplatz 1

■ St. Marein – Sprechstunde

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 17:00-18:00 Uhr

Tel.: 0677/64837487

8323 St. Marein bei Graz, Markt 13 (Pfarrheim)

Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechstunden!

Caritas & Du
Wir helfen.

CC JAHR
Caritas Steiermark
Haussammlung 2024

Jetzt spenden!

Weil jeder Schritt
gegen Armut
ein Fortschritt ist.

Wir helfen.

Telefonseelsorge



Die Caritas bietet kostenlos **Soziale Energiesparberatung & Gerätetausch** zur Senkung von Energiekosten im Haushalt.



Kontakt:
0316 8015 300
Mo bis Fr 8 – 16 Uhr
existenzsicherung@caritas-steiermark.at

Dokumentation von religiösen Flurzeichen im Bereich des Seelsorgeraumes

Das Heilige bewahren

Wer kennt sie nicht – Kapellen, Bildstöcke, Wegkreuze, Pestsäulen und ähnliche Glaubenszeugnisse, die im Laufe der Jahrhunderte errichtet wurden?

Und wer hat sich noch nie angesichts eines in wunderbar gepflegtem Zustand befindlichen Objektes gefreut – oder Betroffenheit angesichts eines im Verfall befindlichen empfunden?

Ganz realistisch: Gerade im Großraum Graz kommt es durch den massiven Zuzug auf das Land zu einer Neugestaltung der Eigentumsverhältnisse, die auch vor diesen Flurzeichen nicht Halt macht. Nicht selten können neue Besitzerinnen und Besitzer wenig damit anfangen, dass auf ihrem Grundstück etwa ein Wegkreuz steht, und manchmal werden die Objekte auch dem Verfall preisgegeben.

Darum möchten wir den Versuch machen, den derzeitigen Stand zu dokumentieren, indem wir eine kleine Datenbank aufbauen, die neben einem Foto auch die wesentlichen Daten zu einem Objekt enthält. Dazu hoffen wir auf Ihre Beteiligung. Wenn Sie eine Kapelle, Bildstöcke, Wegkreuze, Pestsäulen oder ähnliches kennen UND wenn diese auf öffentlichem Grund steht oder vom öffentlichen Grund aus einsehbar ist, dann bitten wir Sie um Zusendung eines von Ihnen erstellten Fotos (im Format .jpg) und folgender Daten: Name des Objektes (wie heißt es offiziell bzw. wie wird es genannt?), Ort bzw. Adresse oder geografische Koordinaten, Anlass und Zeitpunkt der Errichtung und – falls diese einverstanden sind – eine Kontaktmöglichkeit zu den Eigentümern bzw. betreuenden Personen. Mit der Einsendung des Fotos erklären Sie sich mit

einer eventuellen unentgeltlichen Veröffentlichung einverstanden.

Die Daten werden am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft standardisiert und zusammengeführt; der Plan ist – bei Vorliegen von ausreichendem Datenmaterial – eine öffentlich zugängliche Datenbank zu schaffen, in der dieser kulturelle und religiöse Reichtum dokumentiert ist.

Christian Wessely

Wenn Sie ein heiliges Zeichen kennen, ...

... wie z.B. Kapellen, Bildstöcke, Wegkreuze, ...

Schicken Sie bitte eine E-Mail mit folgendem Inhalt

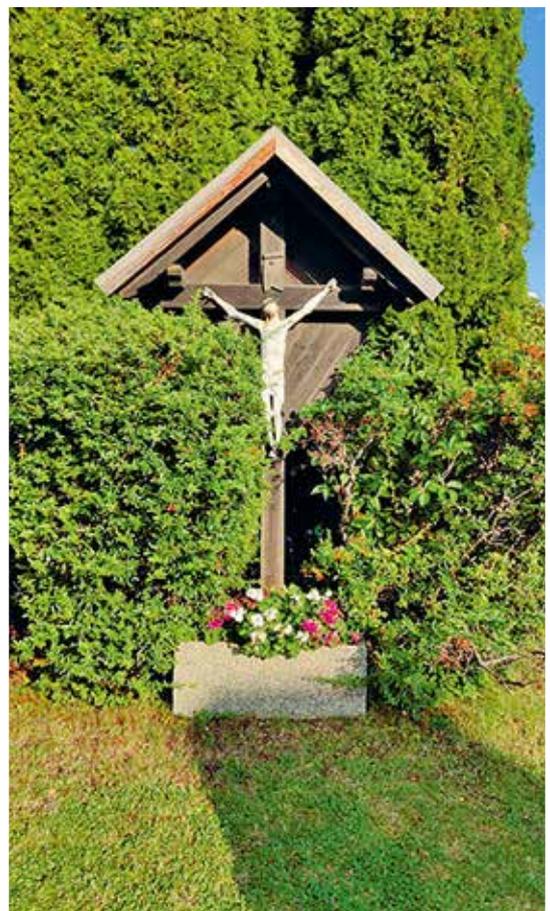
- ein von Ihnen erstelltes Foto (im .jpg-Format)
- offizieller und evtl. umgangssprachlicher Name
- Ort: Adresse oder Koordinaten
- Anlass und Zeitpunkt der Errichtung
- Kontaktmöglichkeit der Eigentümer (wenn einverstanden) bzw. einer Ansprechperson

an: Christian Wessely
christian.wessely@uni-graz.at

Danke, für Ihre Mithilfe diese heiligen Wegzeichen zu bewahren.



Das gemauerte Pestkreuz in Gschwendt bei Kumberg östlich des Anwesens Gschwendter Straße 57, errichtet als Erinnerungsmahmal bald nach der Pestepidemie der Jahre 1679/1680. Abbildung des Hl. Sebastian. Renoviert 2023 – ÖKB Kumberg. Foto: B. Reismann



Sog. „Lammerkreuz“ gegenüber Schemerlhöhe 408, Vasoldsberg. Renoviert 2019. Ursprünglich an der Hinterwand des Wohnhauses Vinzenz Lammer (abgetragen); Bewahrung und erste Restaurierung durch Franz Gruber ca. 1980. Foto: Ch. Wessely

Der Marktmusikverein Kumberg in traditioneller Verbundenheit mit der Kirche

Foto: B. Loder

Der Marktmusikverein Kumberg ist ein fester Bestandteil der kirchlichen Veranstaltungen im Ort. Vom Osterweckruf bis zum Turmblasen bereichert er das Kirchenjahr. Die musikalische Untermalung der Messen und Prozessionen verleiht den Feierlichkeiten eine besondere Note. An Fronleichnam begleitet der

Verein die Prozession in der Vereinstracht und verleiht dem traditionellen Umzug einen dem Anlass entsprechenden würdevollen Rahmen. Besonders bewegend ist die Begleitung der Erstkommunion und Firmung, wenn Jungmusiker:innen selbst Teil dessen sind. Einige Vereinsmitglieder sind nicht nur Musiker:innen,

sondern auch aktive Teilnehmer im kirchlichen Leben, was ihre enge Verbundenheit und ihr Engagement für die Gemeinschaft verdeutlicht. Der Marktmusikverein trägt so maßgeblich zur Aufrechterhaltung von Tradition und Brauchtum sowie zur Verbindung von Jung und Alt bei. In ihrer Musik spiegelt sich die lebendige

Gemeinschaft wider, die den Ort Kumberg sowie die Kirchenveranstaltungen nicht nur mit Klängen, sondern vor allem mit Herz und Seele bereichert.

Marion Igl für den MMV Kumberg

Besuchen Sie unsere Webseite <https://mmvkumberg.at>

RMG aus Eggersdorf

Vor 30 Jahren entstand aus der Landjugend Eggersdorf eine religiöse Musikgruppe. Natürlich durfte der Rhythmus nicht fehlen, und so fanden sich Sänger:innen und Musiker:innen zusammen und gaben vielen Kirchenliedern einen neuen modernen Klang.

In den folgenden Jahren haben viele Jugendliche und junggebliebenen Personen RMG bereichert. Von Beginn an dabei sind Jakob Straßegger und Barbara Kreams, die die Gruppe immer wieder mit neuen Ideen und Liedern fordern. Rund um die beiden besteht seit 20 Jahren eine fixe Gruppe aus insgesamt 12 Mitgliedern – ein einzigartiger Mix aus

mehrstimmigem Gesang, (Bass-)Gitarre, Kontrabass, Akkordeon, Steir. Harmonika, (Alt)Flöte, Saxophon, Keyboard.

Ganz nach dem Motto „Gemeinsam ist es schöner“ umrahmt RMG zum Beispiel Heilige Messen, Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten und Wachtgebete. Im Repertoire sind alte und neue religiöse Lieder sowie Rock- und Pop-Songs.

Das jährliche Schiwochenende und der Familienausflug sowie das wöchentliche Proben sind Fixpunkte für ein singfreudiges Arbeitsjahr.

Kontakt: Barbara Kreams
0664/9117391

Foto: M. Pock



Wie Bäume unser Mikroklima verbessern?

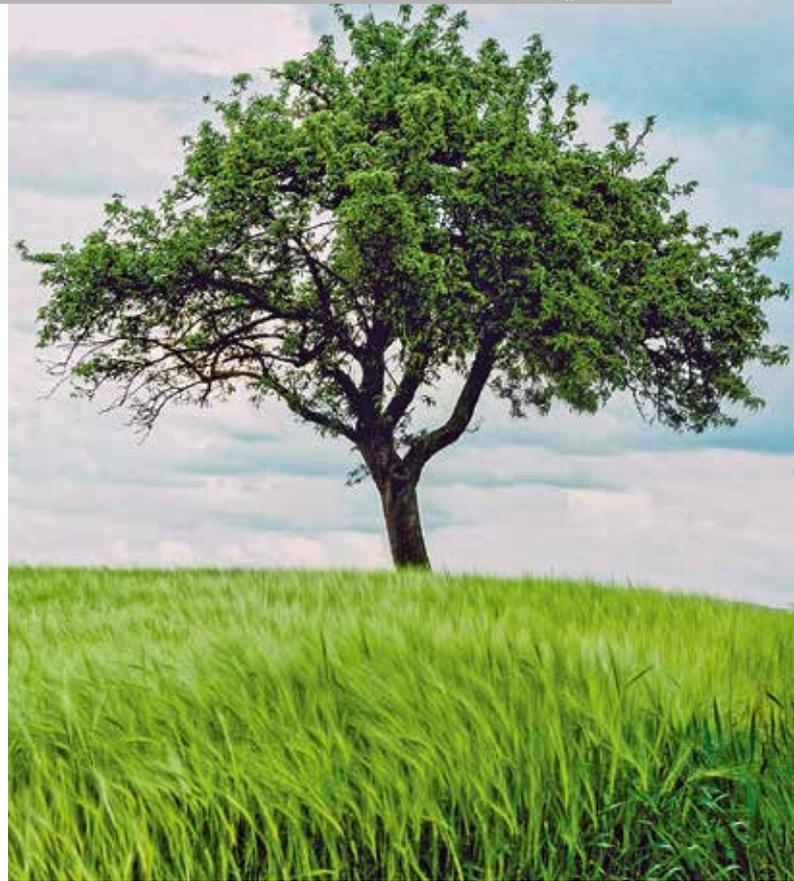
Vortrag und Austausch mit Peter Loidl von
der Baumschule Loidl Kaindorf/Hartberg.

Freitag, 05.04.2024 um 18:00 Uhr
im Pfarrsaal Eggersdorf.

Bäume sorgen für mehr Verdunstung, Zurückhaltung von Wasser und dienen zur natürlichen Beschattung bzw. zur Verbesserung des Mikroklimas. Die wichtige klimaregulierende Funktion von Bäumen ist unumstritten. Aber der Klimawandel wird in Zukunft nicht nur für uns Menschen eine Herausforderung werden, sondern auch für die Pflanzen.

Nicht immer, wo Bäume gepflanzt werden, gibt es optimale Bedingungen wie ausreichend Feuchtigkeit und tiefgründige humose Böden. Es gibt einige Anpassungskünstler, die auch in Zukunft mit extremer Trockenheit gut zurechtkommen werden.

Eintritt: Freiwillige Spende.
**Für den Arbeitskreis Pro
Schöpfung, Renate Sturm**



„Die Waldfrau und der mutige Papagei“

Erzählkunst- und Theaterwanderung –
Samstag 27.04.2024 14:00 Uhr – ca.
18:00 Uhr. Start: Schulhof Eggersdorf

Fixer Ersatztermin bei Regen: Sonntag 28.04.2024 um 14:00 im Freien oder notfalls im Pfarrsaal Eggersdorf

Wir von PRO SCHÖPFUNG laden herzlich zu diesem besonderen Nachmittag ein.

Märchenerzähler Frederik Mellak und Schauspielerin Julia Reichart verzaubern die Teilnehmenden an lauschigen Waldplätzen.

Mitarbeiter/innen von PRO SCHÖPFUNG spielen die Geschichte vom kleinen Papagei, der durch unermüdelichen Einsatz einen Waldbrand löscht. Geschichten von der Heilkraft der Natur sowie Musik auf Bambusflöte und Maultrommel runden den Nachmittag ab.

„Hör Genuss mit Tiefenwirkung“ so beschreibt eine ZuhörerIn das Projekt.

- Organisatorisches: Reine Gehzeit ca 1 ½ Stunden, geeignet für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren
- Kostenbeitrag: € 16 für Erwachsene, € 8 für Kinder (Ermäßigung für Geschwisterkinder)
- Mitzubringen: eigene Jause, Wanderschuhe, Sitzunterlagen
- Anmeldung: Renate_sturm@hotmail.com oder frederik.mellak@gmail.com;
- Nähere Infos und telefonische Anmeldung:



Foto: Birgit Dietze-Mellak

06509108888 oder auf
www.freudeanmaerchen.at

Repaircafe

Nächster Termin: Freitag, 03.05.2024
im Werkraum der MS Eggersdorf
von 15:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten bei Renate Sturm, 0664/4615300 oder repair-cafe-eggersdorf@gmx.at.

Übergabe vom Spendengeld aus 3 Repaircafes im letzten Jahr von 300 Euro an die Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf.



Am Foto: Julia Reichert, Karl Kicker, Karl Gottmann, Renate Sturm Foto P. Sturm

Heilsam in Bewegung kommen

Autofasten bedeutet, einfach einmal das Auto stehen zu lassen und stattdessen zu Fuß zu gehen, zu radeln oder auf Bus und Bahn umzusteigen: Deiner Gesundheit und der Umwelt zuliebe.

Neben dem garantierten Gewinn für Mensch und Umwelt gibt es bei Anmeldung auf www.autofasten.at z.B. ein österreichweites Klimaticket zu gewinnen.

Auch als Schulklasse oder Jungschargruppe ist die Beteiligung ein Gewinn.

Ein Mitmachbaum wird dabei mit grünen Blättern beklebt. Für eine volle Baumkrone gibt es einen Baum oder Strauch zum selber einpflanzen, damit der Schul- oder Pfarrgarten im Sinne der Artenvielfalt erblüht.

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Ohne Auto zur Kirche – geht das?

Ja, mit dem GUST Mobil zu den Haltestellen (GU 0000) in unmittelbarer Nähe unserer Kirchen:

- GU 2922 St. Radegund – Postamt
- GU 2337 Kumberg – Ort
- GU 1918 Eggersdorf bei Graz – Hauptstraße Raika
- GU 2226 Hönigtal – GH Großsiedl
- GU 2430 Laßnitzhöhe – Hauptplatz
- GU 2523 Nestelbach bei Graz – Kirche
- GU 2832 St. Marein bei Graz – Schule

Die Fahrt können Sie telefonisch unter 0123 500 44 11 oder online <https://istmobil.at/istmobil-regionen/gust-mobil/> buchen.

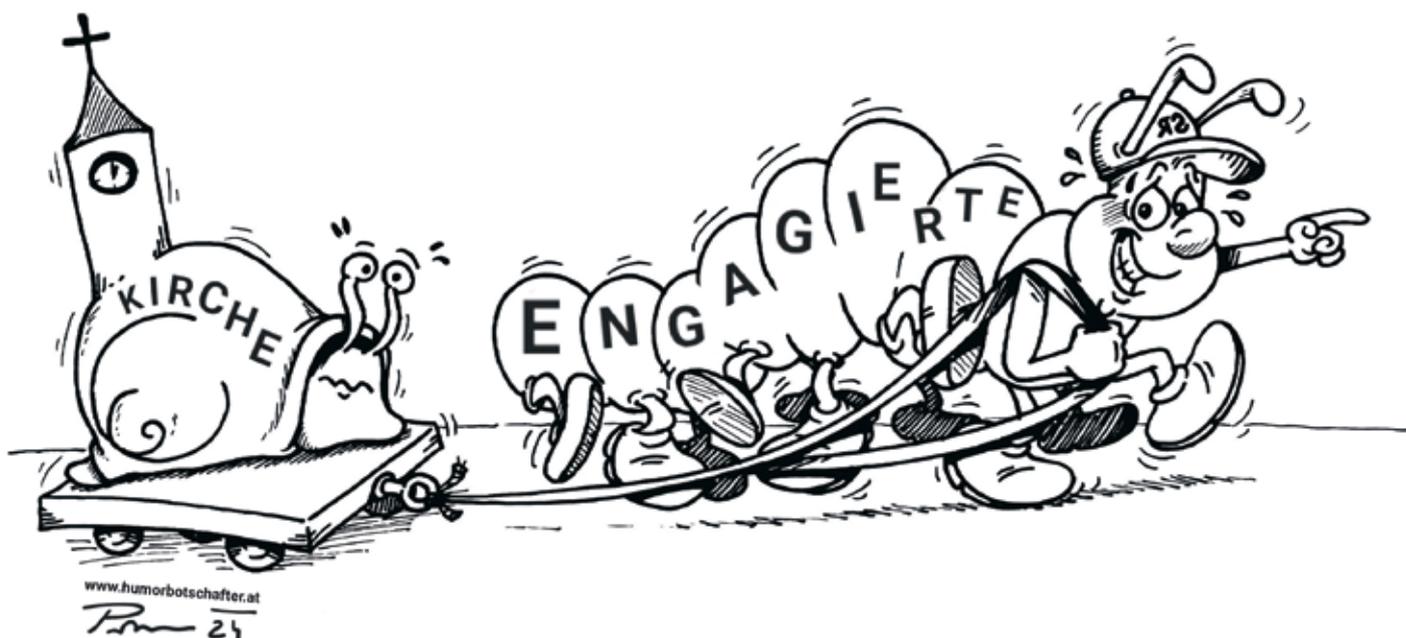
Autofrei: Emmausgang als Sternwanderung

Dem Österlichen begegnen: im Gespräch, in der Natur, im gemeinsamen Gottesdienst, ... Erinnern wir uns an die Jünger, die sich zu Fuß nach Emmaus aufgemacht haben – vielleicht gehen auch uns die Augen auf und wir entdecken das Geheimnis unseres Glaubens.

Ostermontag, 01.04.2024 – Startpunkte:

- 08:30 Hofstätter Kreuz
- 08:45 Oberer Kreuz
- 09:00 Park & Ride Höf-Präbich
- 09:00 Brodersdorf Kreuz
- 09:00 Wille Kreuz
- 09:15 Kotzersdorf Kreuz
- 09:30 Trattenkapelle
- 09:30 Hof Fam. Kocher-Krenn
- 10:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche Eggersdorf

Humorvolles zur aktuellen Lage



Ein POV – was soll das sein?

Wenn Du in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs bist, hast Du diese Abkürzung bestimmt schon einmal auf Fotos oder Videos gesehen.

POV steht für Point of View. Das Konzept von der Empore aus, ein Gleitschirmflug mit der Helmkamera oder Downhillfahren mit der GoPro gefilmt – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media.

Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind, die den Standpunkt und die Sichtweise der Menschen zeigen,



die sie gemacht haben. Sie machen ihren Standpunkt mit Kommentaren und Meinungen klar und zeigen, wofür sie stehen und was sie zu dem verlinkten Thema denken.

Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel.

Tobias Knell



Termine für Kinder & Familien

Kinder-Krabbel-Gottesdienst

- 28.04.09:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- 12.05.09:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Kleinkindergottesdienst

- 10.03.10:00 Uhr TP Kirchplatz Eggersdorf
- 21.04.10:00 Uhr TP Kirchplatz Eggersdorf
- 02.06.10:00 Uhr TP Kirchplatz Eggersdorf

Kinder- und Familiengottesdienst

- 03.03.09:00 Uhr mit Vorstellung der EK-Kinder Pfarrkirche Nestelbach
- 03.03.09:00 Uhr mit Vorstellung der EK-Kinder Pfarrkirche St. Rade Gund
- 10.03.09:00 Uhr mit Vorstellung der EK-Kinder, Pfarrkirche Kumberg
- 24.03.09:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg
- 07.04.09:00 Uhr mit Vorstellung der EK-Kinder Pfarrkirche Kumberg
- 28.04.09:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg
- 26.05.09:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg

Fastenzeit/Ostern

- **Kinderkreuzweg**
01.03.15:00 Uhr, Pfarrkirche Nestelbach
- **Kinder- und Familiennachmittag**
23.03. Pfarrhof und –innenhof Kumberg
14:00 Uhr Palmbuschen binden,
15:00 Uhr „Dem Ostergeheimnis auf der Spur“
- **Offenes Palmbuschen-Binden und Osterkerze gestalten**
23.03.14:00-18:00 Uhr, Pfarrsaal Laßnitzhöhe
- **Kinderkreuzweg**
29.03.15:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz Eggersdorf
- **Kinder- und Jugendkreuzweg**
29.03.15:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- **Kinderkreuzweg**
30.03.12:00 Uhr Kalvarienberg, St. Rade Gund

Jugend und junge Erwachsene

- **Jugendgottesdienst**
20.04.19:00 Uhr Pfarrkirche Nestelbach
- **Andacht zum Sonnenaufgang am Schöckl**
27.04. ca. 05:30 Uhr, Johanneskapelle
Treffpunkt mit Stirnlampe/Taschenlampe um 04:15 Uhr beim Parkplatz Schöcklkreuz
- **Jugendgottesdienst zu Pfingsten**
19.05.09:00 Uhr Eggersdorf
- **Jugendreise – Toskana**
05. – 10.07.2024
gemeinsam mit Jugendlichen aus dem SR Kaiserwald.
www.sr-kaiserwald.at

POV – Point of View

- "pov.jesus" – unser TikTok Account
Heidi Klum kennt ihn schon – und Du? Schau mal rein!
- „Dein POV“ Ökumenischer Jugendkreuzweg
25.02.14:30 Uhr, Kalvarienberg St. Rade Gund

Kinderseite

Hast Du gewusst...

...dass kleine Basteleien oft riesengroße Freude bereiten? Und das gleich doppelt – Dir beim Basteln und der Person, die es geschenkt bekommt! So kannst Du mit etwas Kleinem etwas Großes bewegen!

1. Schneide ein Osterei aus buntem Papier aus.
2. Schneide aus dem Seidenpapier viele nicht zu kleine Rechtecke aus. Knülle diese dann zu Kügelchen.
3. Bestreiche das Ei großflächig mit Bastelkleber und dekoriere es mit den bunten Kügelchen aus Seidenpapier.
4. Jetzt nur noch trocknen lassen und schon ist das Oster-Deko-Ei fertig.



Diese und noch weitere tolle Ideen findest du auf Talu it yourself auf <https://www.talu.de/>



Hast Du gewusst...

...dass Lachen die beste Medizin ist? Lies die Witze, erzähle sie weiter und bewege so eure Lachmuskeln!

1. Sagt ein Osterhase zum anderen: „Sag mal, glaubst du eigentlich an Hühner?“
2. Zwei Hennen machen einen Stadtbummel. Sie kommen an einem Schaufenster vorbei. „Schöne Kinderwägen haben die hier!“ sagt die eine Henne und zeigt auf einen Eierbecher im Schaufenster.
3. „Wir fahren zu Oma nach Wien“ „Über Ostern?“ „Ne, über Niederösterreich.“

Aus <https://www.kindersache.de>

Hast Du gewusst...

...dass man durch Lösen von Rätseln seine kognitiven Fähigkeiten sowie seine Konzentrationsfähigkeit steigern und somit mehr Spaß und Freude haben kann?

Also, streng Dein Köpfchen an, bewege Deine Gehirnzellen und hab ganz viel Spaß!

Aus [Verband Kind und Kirche, info@kindundkirche.ch](mailto:info@kindundkirche.ch)

Die Wörter sind nach rechts, oben, unten und diagonal geschrieben!

		G	O	T	T														
		W	N	W	A	H	R												
	T	U	U	K	R	E	U	Z											
	O	N	H	Ö	L	L	N	G											
	D	D	E	N	G	E	L	Ü											
F	N	E	T	B	U	M	B	T	S										
O	R	R	S	A	J	M	V	E	R										
S	E	I	R	R	Ü	I	L	S	N										
A	T	F	E	G	N	H	U	B	G										
S	G	F	D	G	S	F	A												
O	M	U	T	E	C	T	N												
				A	J	R	N												

AUFERSTEHUNG
ENGEL
FRAUEN
FRIEDEN
GOTT
GRAB
GÜTE
HIMMEL
JESUS
JÜNGER
KREUZ
LEBEN
MUT
ÖL
OSTERN
TAG
TOD
WAHR
WUNDER

GGD=Gedenkgottesdienst, KW=Kreuzweg, HM=Heilige Messe, WGF=Wortgottesfeier, GD=Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier, KB=Kalvarienberg

2024	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Pfarrbüros Kontakt und Öffnungszeiten	Hauptstraße 21 8061 St. Radegund Mo. 08:00-11:00 +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at	Am Platz 18, 8062 Kumberg Di. 08:00-11:00 +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz Mo. 13:00-15:00 Do. 08:00-11:00 +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at		Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe Mo. 14:00-16:00 +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach Di. 08:30-11:30 Do. 15:00-17:30 +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at	Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz Mo. 08:00-11:00 Do. 08:00-10:00 +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at
Fr 01.03.	18:00 HM					15:00 Kinder-KW	
Sa 02.03.		18:00 HM					18:00 HM
So 03.03.	09:00 FamilienGD 19:00 KW am KB	09:00 WGF	09:00 HM / 15:00 KW, Milchgraben	09:00 WGF	18:00 GGD	09:00 Familien WGF	
Mi 06.03.							18:00 HM
Do 07.03.						18:00 HM	
Fr 08.03.					18:00 HM		
Sa 09.03.	18:00 HM		17:30 KW-Andacht 18:00 HM			18:00 HM, Laßnitzthal	
So 10.03.	09:00 WGF als KW- Andacht	09:00 HM	10:00 Kleinkinder GD	09:00 HM	09:00 HM	18:00 GGD	09:00 HM
Mi 13.03.			18:00 HM		17:00 Andacht zum 13.		
Do 14.03.		18:00 HM				18:00 KW-Andacht	
Fr 15.03.	18:00 HM PVA	19:00 Guadalupe Abend					
Sa 16.03.					18:00 HM		18:00 HM
So 17.03.	09:00 HM Vorstel- lung der Firmlinge 14:30 KW am KB	18:00 GGD	09:00 HM	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM	
Di 19.03.			18:00 HM				18:00 HM
Mi 20.03.							
Do 21.03.						18:00 HM	
Fr 22.03.					18:00 HM		
Sa 23.03.		14:00 Kinder-NM					
Palmsonntag 24.03.	09:00 HM mit Palmweihe (Kalva- rienbergkirche!)	09:00 Palmweihe (Weißes Kreuz) anschl. HM	08:45 Palmweihe (Trattenkapelle) anschl. HM	09:00 Palmweihe anschl. GD	09:00 Palmweihe (Kirchplatz) anschl. HM	09:00 Palmweihe (Kirchplatz) anschl. HM	09:00 Palmweihe (Kirchplatz) anschl. WGF
Mi 27.03.	17:00 Uhr Chrisam-Messe im Grazer Dom						
Gründonnerstag 28.03.	17:30 HM anschl. Ölbergandacht KB	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht
Karfreitag 29.03.	15:00 Karfreitags- liturgie (TP am Fuße des KB)	15:00 Karfreitags- liturgie	15:00 Kinder-KW 19:00 Karfreitags- liturgie	19:00 Karfreitags- liturgie	15:00 Kinder- und Jugend-KW / 19:00 Karfreitagsliturgie	19:00 Karfreitags- liturgie	15:00 Karfreitags- liturgie
Karsamstag 30.03.	07:30 Feuerweihe 12:00 Kinder-KW 19:30 Osternacht- feier	07:30 Feuerweihe	07:00 Feuerweihe	08:00 Feuerweihe 19:00 Osternacht- feier	08:00 Feuerweihe	07:00 Feuerweihe 19:30 Osternacht- feier	07:00 Feuerweihe 19:30 Osternacht- feier
Achtung Zeitumstellung: In der Sommerzeit finden alle Abendgottesdienste um 19:00 Uhr statt!							
Ostersonntag 31.03.	08:45 Prozession und Festgottes- dienst mit Opfer- gang	05:00 Osternacht- feier 10:30 Festgottes- dienst	05:00 Osternacht- feier 08:45 Prozession und Festgottes- dienst	09:00 Festgottes- dienst	05:00 Osternacht- feier 10:30 Festgottes- dienst	09:00 Prozession mit Festgottes- dienst	09:00 Festgottes- dienst
Ostermontag 01.04.	09:00 HM	19:00 HM	Sternwallfahrt, anschl. 10:00 WGF		09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM
Mi 03.04.							19:00 HM
Do 04.04.						19:00 HM	
Fr 05.04.					19:00 HM		
Sa 06.04.	19:00 GGD		19:00 HM Minis- Aufnahme				19:00 HM GGD
So 07.04.	09:00 WGF	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM	09:00 HM – Pilger- start	09:00 HM – Ehe- jubilare	09:00 WGF
Mi 10.04.			19:00 HM				
Do 11.04.		19:00 HM					

Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten bzw. der Homepage:
<https://www.einblicke.graz-seckau.at>



2024	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein	
Fr 12.04.	19:00 HM PVA							
Sa 13.04.	Erstkommunion	19:00 GGD	Erstkommunion		17:00 Andacht zum 13.		19:00 HM	
So 14.04.	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM		
Mi 17.04.							19:00 HM	
Do 18.04.						19:00 HM		
Fr 19.04					19:00 HM			
Sa 20.04	19:00 HM	Erstkommunion	19:00 HM			19:00 HM, Laßnitzthal 19:00 Jugend WGF	Erstkommunion	
So 21.04.	09:00 WGF	09:00 HM	10:00 Kleinkinder GD	09:00 HM	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM	
Mi 24.04.			19:00 HM			18:30 Prozession + HM Langegg		
Do 25.04.		19:00 HM, Meierhöfen						
Fr 26.04.	19:00 HM							
Sa 27.04.				Erstkommunion	19:00 HM		19:00 HM	
So 28.04.	09:00 HM	09:00 WGF (Kinder-/Familien-GD)	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 WGF (Kinder-Krabbel-GD)	09:00 HM		
Mi 01.05.					09:00 HM / Anbetungstag		19:00 HM	
Do 02.05.						19:00 HM		
Fr 03.05.					19:00 HM			
Sa 04.05.						19:00 HM		
So 05.05.	09:00 WGF Feuerwehr 19:00 GGD	09:00 HM	09:00 Patrozinium HM	09:00 GD	09:00 HM		09:00 HM-Floriani / Anbetungstag	
Mo 06.05.	19:30 HM / Bitttag				19:00 HM / Bitttag			
Di 07.05.		19:00 HM / Bitttag					19:00 HM / Bitttag	
Mi 08.05.			19:00 HM / Bitttag			19:00 HM / Bitttag		
Christi Himmelfahrt Do 09.05.	09:00 WGF	19:00 HM	09:00 HM		09:00 HM	19:00 HM Dornegg	09:00 HM	
Fr 10.05.	19:00 HM – PVA							
Sa 11.05.		19:00 HM			19:00 HM	Firmung		
So 12.05.	09:00 HM m. Anbetung	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 HM	09:00 WGF (Kinder-Krabbel-GD)	09:00 HM	19:00 GGD	
Mo 13.05.					Andacht zum 13.	Anbetungstag		
Mi 15.05.							19:00 HM	
Do 16.05.						19:00 HM		
Fr 17.05.					19:00 HM			
Sa 18.05								
Pfingstsonntag So 19.05.	09:00 HM mit Opfergang	10:30 HM	09:00 Jugend-GD	09:00 HM	10:30 HM	09:00 HM, Hart 16:00 HM, Pichlkapelle	09:00 WGF	
Pfingstmontag Mo 20.05.	11:30 Uhr Wallfahrergottesdienst in Mariatrost (Wallfahrt des Seelsorgeraums)							10:00 HM Zöbingerberg
Mi 22.05.			19:00 HM					
Do 23.05.		19:00 HM, Maierhöfen						
Fr 24.05.	19:00 HM	19:00 Guadalupe Abend						
Sa 25.05.		19:00 HM				Erstkommunion	19:00 HM	
So 26.05.	09:00 HM mit Fronleichnam-Prozession	09:00 WGF (Kinder-/Familien-GD)	09:00 HM	09:00 WGF	19:00 GGD	09:00 HM	10:00 WGF Weisenbläsertreffen	
Mi 29.05.								
Fronleichnam Do 30.05.	09:00 WGF	19:00 HM mit Fronleichnam-Prozession	09:00 HM mit Fronleichnam-Prozession		09:00 HM mit Fronleichnam-Prozession	09:00 HM mit Fronleichnam-Prozession	19:00 HM mit Fronleichnam-Prozession	
Fr 31.05.								
Sa 01.06.		Firmung 19:00 HM	19:00 GGD			19:00 GD Laßnitzthal		
So 02.06	09:00 HM im Kindergarten	09:00 WGF	10:00 Kleinkinder-GD	09:00 HM	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM FF Fahrzeugsegnung	

„Fleischweihe“

Die Termine zu den Osterspeisensegnungen werden auf den Wochenzetteln, in den WhatsApp Gruppen, sowie auf der Homepage veröffentlicht.

WhatsApp-Info

In unseren Pfarrbüros können Sie sich dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten:



Foto: Hofbauer

St. Radegund



Kumberg



Eggersdorf



Laßnitzhöhe



Nestelbach



St. Marein



Stärkung für liturgische Dienste



Sa, 06.04.2024 13:30 – 17:30 Uhr, Pfarrhof Eggersdorf
Einkehrnachmittag mit Impuls von P. Karl Peinhopf.
Herzliche Einladung dazu.

Pfarrreise nach Südtirol



02. – 05.09.2024
Herzliche Einladung an alle Reisefreudigen im Seelsorgeraum.
Nähere Infos folgen.

Pilgern im Seelsorgeraum



Gemeinsam unterwegs sein, hören, plaudern, die Natur genießen und Segen erfahren.

Am 07.04.2024 feiern wir um 09:00 Uhr gemeinsam Gottesdienst in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe und machen uns anschließend gestärkt durch einen Pilgersegen gemeinsam auf den Weg.

Wir lernen unseren Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland weiter kennen und wollen nach der erfolgreichen ersten Etappe (St. Marein – Laßnitzhöhe), heuer von Laßnitzhöhe nach Eggersdorf pilgern. In Hönigtal kehren wir beim Heurigen zum Mittagessen ein.

Ende: ca. 15:00 Uhr in Eggersdorf
Strecke: ca. 15 km

Nähere Infos und Anmeldung wegen Mittagessen erbeten:
Irmi Hofbauer: 0676/87428459

Die Aktivgruppe Pilgern freut sich auf viele Begegnungen und nette Gespräche.

Irmi Hofbauer

Buswallfahrt nach Medjugorje



23.-27.10.2024,
Pilgerbegleitung: Theresia Eisner, geistl.
Begleitung: Pfarrer Mario Offenbacher,
Anfrage an Gerhard Eisner,
Tel.: 0664 / 4622448.

Reisen für Ehejubilare



- 25 Ehejahre: Silberpaarreise nach Siena, Rom und Assisi
- 30 Ehejahre: Perlenhochzeitsreise nach Straßburg/Elsass
- 40 Ehejahre. Rubinhochzeitsreise nach Südtirol
- 45 Ehejahre: Messinghochzeitsreise nach Friaul

Info, Termine und Anmeldung:
<https://www.familienreferat.online>



Segensritual für Schwangere



Nächste Möglichkeit nach Ostern, sobald mind. 3 Frauen ihr Interesse kundtun.

Kontakt: elisabeth.aumueller@graz-seckau.at, 0676/87422386.

Kainberg Quartett

Samstag, 23.03.2024 um 19:00 Uhr im Cursaal St. Radegund

"Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze" (Josef Hayden)

Eintrittskarten erhältlich im Gemeindeamt St. Radegund bzw. Raiba Kumberg, VK: € 28,- AK: € 30,-



Schritte setzen – Zeichen setzen

Anlässlich meiner Hl. Firmung im Jahr 2023 war es mir ein besonderes Bedürfnis, mich tiefgründiger mit Glaubensfragen zu beschäftigen und ein sichtbares Zeichen zu setzen.

Stellvertretend für die Firmlinge haben deshalb Anja Strableg und ich ein Fastentuch für die Stationskaplanei Hönigtal gestaltet.

Ins Zentrum haben wir ein menschengroßes Kreuz gerückt – wir haben am eigenen Körper Maß genommen.

Wichtig war uns, die Leidenswerkzeuge Jesu, die im lateinischen ARMA Christi, die Waffen Christi heißen, darzustellen und zu verstehen: Der Hahn, der an die Verleugnung Jesu durch Simon Petrus erinnert, die Kreuznägel mit Hammer und Zange, die Lanze, mit der Jesus die Seitenwunde zugefügt wurde, der Schwamm mit Essig, der Jesus zum Durstlöschen gereicht wurde, das Gewand Jesu, um das die Soldaten würfelten, die Dornenkrone Christi, das Kreuz mit den Initialen Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum – „Jesus von Nazareth, König der Juden“. Dieser Satz stand nach Joh 19,19-22 auf Hebräisch, Griechisch und Latein auf einer Tafel, die der römische Statthalter Pontius Pilatus oben am Kreuz Christi anbringen ließ, um den Rechtsgrund seiner Verurteilung anzugeben.

Die bei der Kreuzabnahme verwendete Leiter zeigt die großen Laster unserer heutigen Welt: den Krieg, die Umweltzerstörung, Umweltkatastrophen, Hunger und Flucht.

Blut und Tränen bestimmen auch die heutige Zeit. Leidtragend sind vielfach die

Kinder und Jugendlichen. Die Hände und Fußabdrücke symbolisieren unseren Anteil an Schuld und unsere Sehnsucht nach Erlösung. Die Wundmale Jesu an Händen, Füßen und am Herzen bluten, sind gleichzeitig aber auch mit Edelsteinen besetzt, weil Jesus das Leid und das Böse (dargestellt als Schlange) durch seinen Tod ein für alle Mal überwunden hat.

Aus dem Weizenkorn, das in die Erde fällt, erwächst neues Leben und reiche Frucht.

Jesus ist das große DU – unser Bruder und Herr.

Du unser Weg, wenn auch noch so verschlungen –

Du unsere Wahrheit, wenn auch noch so verborgen –

Du unser Leben, in Fülle – nach dem wir uns so sehr sehnen.

Ja, du bist die Auferstehung und das Leben.

Unser König und Herr und Bruder

Du lebst und bist allezeit mit uns.

Lorenz Rath



Foto: M. Pock

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre Eggersdorf
AT66 3825 2000 0401 0013
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Einweihung unseres Pfarrheims



Die Honoratioren vor dem neu eingeweihten Pfarrheim Foto B. Loder

Nach vielen Verhandlungen und Besprechungen und nach nur 7 Monaten Bauzeit durften wir mit großer Freude am 12.11.2023 unser neues Pfarrheim segnen und eröffnen.

Dr. Gerhard Hörting, der stv. Generalvikar und Pfarrer Mario Offenbacher feierten mit uns die Heilige Messe, die vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wurde. Pfarrer Offenbacher hat in seiner Ansprache den Wert, den dieses Haus für uns hat, zum Ausdruck gebracht und hat sich dem entsprechend bei allen Be-

teiligten bedankt. Der geschäftsführende Vorsitzende des PGR konnte neben den Ehrengästen mit großer Freude auch viele Gäste aus unserer Pfarre und aus dem Seelsorgeraum begrüßen. Bgm. Hannes Kogler betonte in seinen Grußworten die Nähe der Kinderkrippe und des Jugendheims und wie das Pfarrheim zudem damit Generationen verbinden kann.

Bei Brötchen, Krapfen und Getränken fühlten sich an diesem wunderschönen Herbsttag die zahlreichen Besucher sichtlich wohl



Hans Klingbacher und Heinz Kogler, die wichtigsten Männer auf der Baustelle Foto B. Loder

und die Radegunder Tanzmusik brachte eine herzliche Stimmung.

Bereits kurze Zeit nach der Eröffnung konnten wir mit Freude feststellen, dass das Pfarrheim oft und vielfach genutzt wird. Wir alle hoffen auf eine erfolgreiche und sinnstiftende Nutzung unseres Pfarrheimes.

Der gesamte Pfarrgemeinderat freut sich auf die vielen Begegnungen in diesem wunderschönen Pfarrheim und bedankt sich bei allen für ihre Unterstützung.

Johann Klingbacher

Pfarrheim mieten

Sie suchen einen besonderen Ort für Ihre nächste Feier, einen Vortrag oder eine Veranstaltung? Das St. Radegunder Pfarrheim wird auch vermietet:

€ 20 pro Stunde (bis 5 Stunden), danach pauschal € 100, zuzüglich € 30 Endreinigung (kann auch selbst durchgeführt werden).

Bei Interesse:

Johann Klingbacher
0664/6510646, johann.klingbacher@gmail.com



Sternsingeraktion in St. Radegund

Nach einer Wortgottesfeier, in der auf die Entstehung und Entwicklung der Dreikönigsaktion in den letzten 70 Jahren hingewiesen wurde, stärkten sich die kleinen und großen Könige und Sternträger, bevor sie – wie schon im Vorjahr – aufbrechen, um die frohe Botschaft von der Geburt Jesu in die Dörfer zu bringen, wo bei Bildstöcken und Wegkreuzen im Rahmen einer Andacht auch um Spenden für Menschen in Guatemala gebeten wurde. Trotz strömenden Regens ersangen sie die beachtliche Summe von € 4.391,39. Allen Spendern

danken wir auf diesem Wege im Namen der bedürftigen Menschen in Guatemala sehr herzlich!!!

Am Vortag besuchten sie unsere zwei Kliniken bzw. das „Betreute Wohnen“, sowie Haushalte auf deren Wunsch. Wir danken allen für die Großzügigkeit und freundliche Aufnahme!

Allen König:innen und Sternträger:innen, im Alter von 9 bis 58 Jahren, wird auch ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt, zumal sie nicht nur Freude zu den Menschen brachten, sondern auch selbst mit Freude erfüllt von ih-

rer Mission zurückkehrten. Den Begleitpersonen und dem PGR sei für die Unterstützung in der Vorbereitungsarbeit ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt! Es ist angedacht, diese Form des Zusammentreffens der

Dorfbevölkerung auch für das nächste Jahr – mit eventuell geänderten Zeiten – beizubehalten. Auf Wunsch kommen die „Heiligen 3 Könige“ am 05.01.2025 auch zu Ihnen nach Hause.

Johanna Eckart





Am Weg zur Firmung

Die Zeit vor Weihnachten ist geradezu prädestiniert, um mit den Firmkandidatinnen und -kandidaten in kirchlich-soziale Aufgabebereiche einzutauchen. Und es wäre nicht die bunte Vielfalt der Jugendlichen, mitten drinnen in ihrer persönlichen Entwicklung stehend, wenn sie nicht mit falscherverstan-

denem Desinteresse und gleichzeitiger Euphorie und tollem Engagement live dabei wären.

Begleitet von der Kath. Jugend gestalteten die Jungen eine Adventstunde im örtlichen Betreuten Wohnen. Beim Schmücken des Christbaumes in der Pfarrkirche

als auch beim Basteln des Weihnachts-Grußes waren die Firmlinge aktiv dabei, welche am Abend bei der Kinderkrippenfeier als auch Christmette verteilt wurden. Und jetzt im Frühjahr geht es im Firm-Unterrichtmunter weiter

Christian Freisinger



Foto Ch. Freisinger

Termine Fastenzeit und Ostern:

- Mi, 14.02., 18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier am Aschermittwoch
- So, 18.02., 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kalvarienbergkirche
- So, 25.02., 14.30 Uhr Ökum. Kreuzwegandacht am Kalvarienberg
- So, 03.03., 19.00 Uhr Kreuzwegandacht am Kalvarienberg (gestaltet vom Pfarrgemeinderat)
- So, 10.03., 09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier als Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche mit Musik von Anton Bruckner
- So, 17.03., 14.30 Uhr „scheiden – auf(er)stehen“ am Kalvarienberg
- So, 24.03., 09.00 Uhr Palmsonntag – Segnung der Palmzweige am Kalvarienberg und Hl. Messe, anschließend Suppensonntag 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kalvarienbergkirche
- Do, 28.03., 17.30 Uhr Gründonnerstag – Hl. Messe in der Kalvarienbergkirche; anschließend Ölbergandacht am Kalvarienberg
- Fr, 29.03., 15.00 Uhr Karfreitagliturgie beginnend am Fuße des Kalvarienbergs
- Sa, 30.03., 19.30 Uhr Osternachtliturgie in der Pfarrkirche
- So, 31.03., 08.45 Uhr Prozession vom Kalvarienberg zur Pfarrkirche, anschließend Festgottesdienst mit Opfergang
- Mo, 01.04., 09.00 Uhr Ostermontag – Hl. Messe

Anbetungsstunden Karsamstag Kalvarienbergkirche

- 10:00 – 11:00 Uhr Klamm, Göttelsberg, Egg, Rinneggleiten, Hohenberg, Rinnegg
- 11:00 – 12:00 Uhr Ebersdorf, Kickenheim
- 12:00 – 13:00 Uhr Stille Anbetung
- 12:00 – 13:00 Uhr Kinderanbetungsstunde am Kalvarienberg
- 13:00 – 14:00 Uhr Willersdorf, Stockheim, Diepoltsberg, Schöckl, St. Radegund
- 14:00 – 15:00 Uhr Plenzengreith, Breitenfeld, Hammersberg, Höferbach, Moarleiten

Speisensegnungen Karsamstag

- 07:30 Uhr Feuersegnung vor der Pfarrkirche
- anschließend Speisensegnung
- 08:30 Uhr Schöckl, Ungerkreuz
- 09:00 Uhr Plenzengreith
- 09:45 Uhr Breitenfeld
- 10:00 Uhr Höferbach, Kreuzwirt
- 10:30 Uhr Willersdorf
- 11:30 Uhr Diepoltsberg
- 13:30 Uhr Klammerkreuz
- 14:00 Uhr Klamm
- 14:30 Uhr Rinnegg
- 15:00 Uhr Ebersdorf

Kinderkrippenfeier aus Mamasicht

oder: Warum wir frohe, fröhliche und gesegnete Weihnachten feiern

Mein derzeitiges Mitwirken bei der Kinderkrippenfeier beschränkt sich auf zischende „Pst“-Laute und leises, unauffälliges „Hinten-nach-Laufen-und-Kind-auf-den-Platz-zurückholen“.

Der Große fragt schon bei den eingangs gesungenen Krippenliedern: "Wann ist es aus?" Der Kleine versucht, den Kinderkrippenweg inklusive Moos und Teelichter abzuräumen – mit nur einem Schuh, was zugegebenermaßen bei eiskaltem Kirchenboden nicht ideal ist. Und der andere Schuh ist im Auto liegen geblieben, weil man ja schließlich nicht der letzte sein will. Trotz kreisender Gedanken über

die vielleicht nicht erledigten Dinge für die Beschering, ist der Zauber der Krippenfeierstunde die gelungene Einstimmung auf das Fest. Und zudem eine schöne Tradition, den Kindern den christlichen Hintergrund des Weihnachtsfestes näherzubringen. Wenn fröhliche Kindermünder eifrig Antwort geben auf Fragen zum erzählten Weihnachtsevangeliem und die Kinderschar froh ist, endlich das Jesukindlein im Leiterwagen zur Krippe vor das Kurhaus zu führen, und wir gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen, dann sind es gesegnete Weihnachten.

B. Hopfer

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre St. Radegund
AT95 3825 2000 0500 1607
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Auf dem Weg zur Krippe – Kinderkrippenweg 2023

Viele Kumberger Familien folgten am Nachmittag des Heiligen Abends mit ihren Kindern dem Weihnachtsstern und entdeckten an verschiedenen Stationen die verschiedenen Figuren der Weihnachtskrippe, die entlang eines Krippenweges durch das Ortszentrum

Kumberg aufgestellt worden waren. Den Abschluss bildete eine Feier bei der Krippe in der Pfarrkirche Kumberg. Die Aufregung und die Vorfreude auf das Christkind konnte man bei allen Kindern schon sehr spüren.

Rudi Drobar



Der „Kumberger Krippenweg“ macht beim Floriani-Bildstock halt Foto: Daniela Thosold-Kraus

Sternsingen 2024 in Kumberg

Die Sternsinger waren 2024 wieder in unserer Pfarre unterwegs. Sie sammelten heuer € 11.888,73 für Projekte in den Ländern des Südens, heuer vor allem für Guatemala. Danke vor allem den Kindern, die einen, zwei oder sogar drei Tage in den Dienst dieser guten Aktion stellten! Danke auch an alle, die die Sternsinger gut aufgenommen haben und

diese Aktion unterstützen! Am 6. Jänner feierten alle Königinnen und Könige gemeinsam mit Pater Karl beim Festgottesdienst auch den 70. Geburtstag der Dreikönigsaktion. Anschließend gab es eine Geburtstagsparty im Pfarrsaal.

Die Heiligen 3 Könige wünschen allen ein gutes, neues Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar!



Sternsinger beim Sternsingergottesdienst am 6. Jänner Foto: Karin Anhofer

Kindersegnungs-Gottesdienst

Im Rahmen der Kinder- und Familiengottesdienste fand am 31.01.2024, zum Fest der Heiligen Familie, eine eigene Kindersegnung durch Pater Karl statt. Erfreulich war, dass an diesem Sonntag neben vielen kleinen Kindern auch so viele Minis-

trantinnen und Ministranten anwesend waren! Wir laden gleichzeitig herzlich zu den allmonatlichen Kinder- und Familiengottesdiensten jeweils am letzten Sonntag im Monat ein und freuen uns auf Euch!

Karin Anhofer



Kindersegnungs-Gottesdienst mit Pater Karl Foto: Karin Anhofer

70 Jahre Sternsingeraktion in Kumberg

1954 fand auch in Kumberg erstmals die von der Katholischen Jungschar initiierte Sternsingeraktion statt. Es gibt keine Statistiken über diese Jahrzehnte, aber wir können sicher davon ausgehen, dass in diesen sieben Jahrzehnten mindestens 500 verschiedene Sternsingergruppen in der Pfarre unterwegs waren, und mehr als 1.000 verschiedene Kinder

und Jugendliche von Haus zu Haus zogen, um für Menschen in Entwicklungsländern zu sammeln, die dringend unsere Hilfe benötigen, und die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verbreiten. Wieviel Geld dabei in Kumberg ersungen wurde? Es werden in diesen 70 Jahren – nach heutigem Geldwert – wohl mindestens

zwischen € 350.000 und € 500.000 gewesen sein.

Auf diesem Weg ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle Kinder, Jugendlichen, Begleiter:innen und Bewirter:innen sowie Leiter:innen der Sternsingeraktion in Kumberg seit 1954! Wir freuen uns schon auf die Sternsingeraktion 2025!

Bernhard Reismann



Kumberger Sternsingergruppe im Jahr 1965. Von links nach rechts: Josef Scharler, Martin Lesage, unbekannt, Johann Sorger, unbekannt. Wer kennt die beiden unbekannteren Sternsinger? Foto: Josef Scharler



Ein neues Dach für unseren Turm

Schon im Mittelalter gab es eine eigene Pfarre Kumberg. Zwischendurch an St. Radegund angeschlossen, wurde die Pfarre 1777 wieder selbständig – wir feiern im Jahr 2027 also das Jubiläum 250 Jahre Pfarre Kumberg.

Zu diesem Jubiläumsjahr haben wir uns ein besonderes Projekt vorgenommen: Unsere Kirchenfassade soll

nach Möglichkeit in neuem Glanz erstrahlen. Zunächst braucht unser Kirchturm, eines der Kumberger Wahrzeichen, dringend eine Runderneuerung. Die letzte Renovierung liegt bereits 42 Jahre zurück. Das Blechdach muss ausgebessert und neu gestrichen werden, das Turmkreuz samt Turmkugel ist neu zu vergolden. In dieser Kugel finden sich oft Dokumente aus vergangenen Zeiten, die dort hinterlegt wurden – und wir sind schon gespannt, ob sich auch in unserer Kugel Grüße aus der Vergangenheit finden werden.

Die Arbeiten am Kirchturmdach kosten rund € 25.000. Auch wenn wir für

derartige Arbeiten Rücklagen angespart haben, so sind wir doch auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir werden daher im Lauf dieses Jahres mehrere Aktivitäten starten, um die notwendigen Geldmittel zusammenzutragen. 2025 sollen dann die Arbeiten umgesetzt werden.

Wir würden uns freuen, wenn auch Ihnen die Kirchturmerneuerung ein Anliegen ist. Wer schon jetzt etwas zu diesem Projekt beitragen möchte, hat dazu

eine einfache Möglichkeit: Der Opferstock in unserer Pfarrkirche ist inzwischen für die Kirchturmerneuerung „zweckgewidmet“ und freut sich darauf, nach und nach gefüllt zu werden. Kein Beitrag ist zu gering!

Ein herzliches "Vergelt's Gott" schon jetzt.

**Für den Wirtschaftsrat:
Erwin Dexer, Geschäftsführender Vorsitzender**

**Bernard Reismann,
Schriftführer**



In die Jahre gekommen und renovierungsbedürftig: das Kirchturmdach Foto: Elfriede Huber-Reismann

Die Kumberger Pfarr-App

Für Interessierte und Engagierte

Sie wollen gut informiert sein über Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen in unserer Pfarre? Dann melden Sie sich bei der Kumberger Pfarr-App an. Dort gibt es seit Jänner 2024 den digitalen Wochenzettel, Kurzinfos und aktuelle Veranstaltungs-Ankündigungen, aber auch Informationen über kurzfristige Änderungen.

So einfach geht's: Einfach den QR-Code scannen und ab sofort immer informiert sein. Ein selbständiger Ausstieg ist jederzeit möglich!



Wir freuen uns darauf, Sie in dieser Gruppe begrüßen zu dürfen!

Ihr Kumberger Pfarrgemeinderat

„Bibel aktuell?!“

Ökumenische Bibelgespräche: „Wertvoll als Gottes Ebenbild“

- Gemeinsames Singen
- Gemeinsam Texte aus der Bibel lesen
- Die Botschaften verstehen
- Persönliche Erfahrungen austauschen
- „Stärkung“ erfahren



- Im Glauben „wachsen“ – Jesus im Alltag erleben
 - Abschluss mit Agape
- Treffpunkt im Pastoralraum Kumberg um 18:30 Uhr**
- 16.04.2024: „Auserwählt und gesegnet“, Epheser 1,1-24
 - 21.05.2024: „Reich beschenkt“, Epheser 2,1-10
 - 18.06.2024: „Begnadigt und beauftragt“, Epheser 3,1-13

Auf gesegnete Abende freuen sich Franz & Tanja Maierhofer!

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre Kumberg
AT89 3825 2000 0600 4501
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Feierlicher Gottesdienst für Ministrant:innen

Am 18.11.2023 fand der Ministrantengottesdienst in der Pfarrkirche Eggersdorf statt. Pfarrer Mario Offenbacher, der an diesem Tag auch Geburtstag hatte, feierte mit einer großen Schar an Ministrant:innen und dankte ihnen für ihren wertvollen Dienst, den sie Woche für Woche in der Pfarre leisten. Als Dank und Anerkennung wurde der Ministranten-Fisch in Bronze, Silber oder Gold jenen Minis überreicht, die länger als drei, fünf oder sogar sieben Jahre ministrieren.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Sängerinnen rund um Karoline Siquans. Bei der anschließenden

Agape mit Tee und Kuchen konnten sich alle Messbesucher bei den Feuer-schalen wärmen. Der Erlös kam direkt

den Eggersdorfer Ministrant:innen zugute.

Christina Zotter



Foto Ch. Zotter

17. Friedenslichtlauf

Weihnachtsfrieden zu den Menschen bringen

Der traditionelle Friedenslichtlauf am Vormittag des 24.12.2023 im Ortsteil Hart-Purgstall fand heuer bereits zum 17. mal statt. Nachdem das Friedenslicht in Weiz abgeholt und über den Papst Franziskus Pilgerweg zu unserem Treffpunkt beim Nicklkreuz gebracht worden war, liefen wir in einem gemütlichen Tempo los, um an den Wegkreuzen entlang der Strecke

den dort versammelten Menschen das Friedenslicht zu spenden. Wohltuende Rastpausen gab es bei den zahlreichen Labestationen – dazu ein herzliches

DANKE allen Gastgeber! Den Abschluss bildete eine besinnliche Andacht in der Prellerbergkapelle.

Karl Gottmann



Friedenslichtspendung beim Dorfkreuz in Kotzersdorf Foto K. Gottmann

Danke...

Für das vielfältige Engagement in unserer Pfarre.

Anselma und Martina kümmern sich um die Proben, die Gruppeneinteilung, die Gewänder, den Weihrauch, die Kreiden und Türaufkleber, Erlagscheine und Folder, Kassen und Spendengelder, den feierlichen Abschlussgottesdienst und die gemeinsame Jause! Beide investieren unglaublich viel Zeit und führen diesen so wertvollen Dienst mit absoluter Verlässlichkeit, Herzblut, Ausdauer und Freude aus!

Viele Frauen und Männer unserer Pfarre gehen in ihrer Freizeit von Haus zu Haus, bringen die gesegneten

Lichtmesskerzen und erbitten das Lichtmessopfer. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Dienst, denn die Spendengelder kommen zur Gänze unserer Pfarrkirche zugute und werden zur Finanzierung von laufenden Ausgaben (Heizung, Strom,...) verwendet.

Ein herzliches Vergelts Gott euch allen!

Auch den Spender:innen die auf diesem Weg unsere Pfarre unterstützen, sei von Herzen gedankt!

Anita Harb

Neue Kommunion-spender:innen

Im Rahmen der Sonntagsmesse am 10.12.2023 übergaben Pfarrer Mario Offenbacher und Diakon Karl Zissler feierlich die Dekrete an die Kommunionsspenderinnen und -spender, die an der Ausbildung im letzten Jahr teilgenommen haben. Zum Spenden der heiligen Kommunion wurden Elisabeth Aumüller, Anita Harb, Gerhard Hofbauer, Manfred Kienreich, Magdalena Landgraf, Katharina Ribisel, Kurt Schauer, Waltraud Schiffer und Irmgard Wimmer beauftragt.

Gabriele Rosenkranz



Sternsingen für gerechtere Welt

... lautete das Motto der heurigen Sternsingeraktion.

In unserer Pfarre machten sich zum 70-Jahrjubiläum 33 Gruppen auf den Weg, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2024 zu den Familien in ihre Wohnungen und Häuser zu bringen. So konnten ca. € 20.600 zur Unterstützung

von Kindern und Jugendlichen in Guatemala gesammelt werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Königinnen und Königen, den Begleiterinnen und Begleitern für ihre Bereitschaft. Ein großer Dank allen Spenderinnen und Spender für die Aufnahme und Bewirtung der Gruppen.

Anselma Perchtold



Teil der Sternsinger Eggersdorf Foto M. Karner

Ein Christbaum für die Pfarrkirche

Viele fleißige Hände stellten kurz vor Weihnachten den großen Christbaum in unserer Pfarrkirche auf, der auch heuer wieder von der Familie Roswitha und Florian Tauer vom Kohlbauerhof gespendet wurde. Im Namen aller Pfarrbewohner:innen ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür! Die Jugendlichen einer Firmgruppe halfen dabei, den riesigen Baum

in die Kirche zu bringen, zu schmücken, die Lichterketten anzubringen und ihn anschließend aufzustellen. Ganz nach dem Motto: "Viele Hände – schnelles Ende" war unsere Pfarrkirche mit Weihnachtskrippe und Christbaum für die großen Festtage vorbereitet und erstrahlte in weihnachtlichem Licht.

Christina Zotter



Foto Ch. Zotter

Kinderkrippenspiel

Wie schon im Jahr davor begeisterte das Kinderkrippenspiel am Heilig Abend Nachmittag – dargestellt von der Kindertheatergruppe Eggersdorf unter der liebevollen Regie von Dorli Kircher – die vielen anwesenden Kinder, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen. Pater Kevin Simtokena leitete auf sehr einfühlsame Weise das Krippenspiel. Marie Theres und Magdalena Pammer mit Manuel Leitner sorgten für die wunderbare, weihnachtliche musikalische Gestaltung vor, während und nach der Aufführung beim Pavillon am VS-Platz.

Mit warmen Getränken, Lebkuchen, Weihnachtstollen, Kleingebäck und Apfelbrot war für das leibliche Wohl gesorgt. Paul Walter kümmerte sich um die vortreffliche Tonqualität. Christbäume mit Ausmalbildern und Weihnachtsgeschichten geschmückt zum Mitnehmen für die Kinder, Laternen mit dem Friedenslicht und Tannenreisig erweckten Weihnachtsstimmung. Großes DANKE an alle, die zum Gelingen des Geburtstagsfestes Jesu beigetragen haben!

Anita Harb



Foto D. Kircher

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre Eggersdorf
AT66 3825 2000 0401 0013
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Punsch, Kulinarik und Holzkunst am Adventmarkt

Am Wochenende vom 15. bis zum 17.12.2023 war die Pfarre mit einem Stand am zauberhaften und stimmungsvollen Adventmarkt in Laßnitzhöhe vertreten.

Ein kleines, engagiertes Team aus dem PGR hat die Gäste mit selbstgemachtem Punsch (nach Wunsch „mit Schuss“), Kakao mit Schlag (und Rum), Kaffee und Köstlichkeiten wie Brötchen, Kuchen, Kletzenbrot und Weihnachtskekse versorgt. Das Angebot wurde

durch kunstvolle Holzarbeiten (Stifte, Schüsseln, Salz- und Pfefferstreuer und Kerzenhalter) ergänzt, die sich wunderbar als Geschenk anboten.

Dank des schönen und milden Wetters war unser Stand gut besucht und wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen und die vielen positiven Rückmeldungen bedanken.

Bettina Hafner

Foto: H. Einfalt



Stationäre Könige in Laßnitzhöhe

Erstmalig waren heuer in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe neben den zahlreichen Sternsinger-Gruppen auch „stationäre Könige“ im Einsatz. All jene, die die Sternsinger vielleicht zuhause verpasst haben, hatten die Möglichkeit, die Informationen zur Dreikönigsaktion sowie vorbereitete Weih-

rauch-Sackerl mitzunehmen und gerne auch eine Spende zu hinterlassen.

Über einen QR-Code hat(te) man auch die Möglichkeit eine Sternsinger-Gruppe auf ihrem Weg zu begleiten. Prädikat äußerst sehenswert!

Bettina Hafner

Foto: B. Hafner



Kinderliturgieteam Laßnitzhöhe



Foto: B. Maier

Das Team der Kinderliturgie möchte sich vorstellen: Gabi Kren, Uli Straßegger, Maria Löffler, Helmut Hintsteiner, Kerstin Reinstrom-Höffler, Bettina Hafner und Hannah Einfalt. Wir „KiLis“ freuen uns, Kinder durch das Kirchenjahr zu begleiten.

Unser Ziel ist es, einmal im Monat Feiern im Kirchenjahr speziell für Kinder und Familien vorzubereiten, gemeinsam zu feiern und so Gott und unsere Gemeinschaft spürbar zu machen. In diesen kindgerecht gestalteten Feiern ist es uns wichtig, gemeinsam zu philosophieren, Fragen zu stellen, in Bewegung zu kommen und Spaß zu haben.

Neben den Kinder-Krabbel-Gottesdiensten organisieren wir auch Angebote im Kirchenjahr, wie zum Beispiel das Adventkranz- oder Palmbuschen-Binden. Von Klein bis Groß sind alle herzlich willkommen!

Hannah Einfalt



Die Jungschar Laßnitzhöhe schafft Erinnerungen, die ewig halten

Hallohallo, wir sind's, die Jungschar!

Wir sind eine Gruppe von fünf ausgebildeten Begleiter:innen mit den vielfältigsten Persönlichkeiten, die sich zusammengeschlossen haben, um Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu betreuen. Bei uns ist jeder herzlich willkommen und bei Spiel und Spaß entstehen echte Freundschaften.

Ergebnis Dreikönigsaktion 2024: Dank 20 Sternsinger:innen, 6 Begleiter:innen und 6

Köchinnen blicken wir erfolgreich auf die Dreikönigsaktion 2024 zurück. So konnten wir in drei Tagen beeindruckende € 8.257,25 sammeln. In diesem besonderen Jahr – dem 70. Jubiläum der Aktion – wurde besonders um Spenden für den Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala gebeten.

Vielen Dank für Eure Hilfe und Ihre großzügigen Spenden!

Viktoria Zenz

Bischof Nikolaus besucht Volkshilfe

Bei seinem Besuch in der Volkshilfe hatte Bischof Nikolaus eine Adventfeier im Gepäck. Diese Feier gestalteten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Hannah Einfalt, Gertraud Kirchengast und Bettina Hafner. Die „erweiterte Familienmusik Fuchs“ sorgte für die musikalische Umrahmung.

Gemeinsam erinnerten wir uns an den Heiligen und hörten die Geschichte vom Kornwunder. Theodor Storms Zeilen von Knecht Ruprechts „Und drauß` vom Walde komm

ich her...“ ermunterten viele der alten Menschen zum lautstarken Mitsprechen – welch eine Freude!

Abschließend verteilte der Nikolaus kleine, süße Überraschungspäckchen an die Anwesenden. Er und seine Helferinnen besuchten auch jene Personen, die auf ihren Zimmern geblieben waren. Auf dem Heimweg war das Nikolausteam dann selbst mit berührend freudvollen Momenten beschenkt.

Gertraud Kirchengast

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge – „Wir setzen Spuren“

Anfang Februar stellen sich 16 Firmlinge im Rahmen einer Wortgottesfeier in Laßnitzhöhe vor. Zum Thema „Wir setzen Spuren“ machten sich die Firmlinge zuvor gemeinsam mit ihren Firmbegleiterinnen Hannah und Kerstin Gedanken zu einigen Fragen, wie „Was stützt dich in deinem Leben?“ oder „Wo stehst du in deinem Leben, wo möchtest du hin?“ Als Symbol für unsere Spuren wurden in

der Pfarrkirche farbenfroh gestaltete Handabdrücke mit Fotos der Firmlinge angebracht. Zusätzlich legten wir aus den Fürbitten der Mitfeiernden einen Weg aus Fußspuren zum Altar. Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch die Musikgruppe Rhythmess. Im Anschluss lud das Kinderliturgie-Team noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei einer Agape.

Hannah Einfalt

Foto: Jungschar Laßnitzhöhe



Termine Jungschar- Treffen

Alle 2 Wochen Samstag
14:30-16:00 Uhr

- 24. Februar 2024
- 09. März 2024
- 23. März 2024
- 06. April 2024
- 20. April 2024
- 04. Mai 2024
- 18. Mai 2024
- 01. Juni 2024
- 15. Juni 2024
- 29. Juni 2024

Jungscharlager

So., 11. August bis Sa., 17. August 2024

Infobox

Kontakt unter:
Email: jalahoe@gmail.com
Website: jungschar-lassnitzhoehe.netlify.app
Tel.: Katharina Fuchs:
0680/4018099

Instagram



Facebook



Website



Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre Laßnitzhöhe
AT91 3825 2000 0101 0420
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Elisabethsonntag

Der 19. November steht im Zeichen der Hl. Elisabeth von Thüringen, die die Not von Armen erkannt und geholfen hat. Sie gilt als Schutzpatronin der Caritas. So wie der hl. Elisabeth und der Caritas ist es auch das Anliegen des Roten Kreuzes, die Not von Kranken, Verletzten und Armen zu sehen und zu lindern. In der Pfarre Nestelbach gestaltet das Rote Kreuz jedes Jahr an diesem Tag einen Got-

tesdienst zur Stärkung der aktiven Mitglieder und auch zum Gedenken für ihre verstorbenen Mitglieder. Auch dieses Jahr wirkten Helfer des Roten Kreuzes und die „Rotkreuz-Combo“ musikalisch mit. Im Anschluss gab es auf dem Kirchplatz eine Agape mit warmen Getränken und Kuchen, die zum Verweilen und zu guten Gesprächen einlud.

Daniela Meißl

Foto D. Meißl



Rorate mit Frühstück

Am 07.12.2023 und am 21.12.2023 in der Pfarrkirche und am 14.12.2023 in Langegg feierten wir in der Gemeinde Nestelbach Rorate. Man weiß erst, was eine Rorate wirklich ist, wenn man „in aller Herrgottsfrüh“ dabei war und den Gottesdienst mitgefeiert hat.

In stimmungsvollem Ambiente der nur in Kerzenlicht erstrahlenden Pfarrkirche und bei der Kapelle in Langegg konnten Pfarrer

Mario Offenbacher und Diakon Christian Wessely viele Messbesucher begrüßen. Im Pfarrsaal, wo viele fleißige Hände ein Frühstück vorbereitet hatten, stärkten wir uns. Danke an die KFB und an den PGR für die Organisation. Danke an die Familie Ganster, die in Langegg die Rorate und die Agape in ihren Räumlichkeiten, zu der Tee und Gebäck gereicht wurde, gestalteten.

Edith Fellner

Fotos P. Fellner



Bericht vom Wirtschaftsrat

Bei einer Begehung sowie nach kritischen Rückmeldungen von Grabbesitzern wurde bemerkt, dass bei einigen Gräbern der Blumenschmuck durch Wildverbiss beschädigt wurde. Aufgrund der Sichtung von Rehlosgungen wurde kurzfristig eine provisorische Lösung mittels Weidezaun errichtet. Ideen für eine optimale Lö-

sung sind bereits vorhanden und werden, sobald es die wirtschaftliche Situation zulässt, umgesetzt.

Weiters ergeht eine Bitte an alle Friedhofbesucher: Schließen Sie beim Begehen und Verlassen des Friedhofes immer alle Tore!! Dankeschön!

Bernhard Schrei

Foto B. Schrei



Adventkranzbinden und Weihnachtskeksaktion 2023

Fast 30 Teilnehmer banden an 5 Halbtagen im Sportheim Edelsgrub mit viel Spaß aus dem vorhandenen Rohmaterial – danke dafür an Christian Wessely – mehr als 170 Kränze. Mit Anita Schaller gab es eine fachkundige Anleiterin. Franz Häusl und Franz Wolf-Maier haben den Transport übernommen.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und mitgeholfen haben, den Kranzbindern, den Transporteuren und dem Verkaufsteam. Die KFB hat die Aktion mit ei-

nem Pfarrkaffee unterstützt. Auch die Weihnachtskeksaktion 2023 war ein großer Erfolg. Es konnten rund 100 schon vorbestellte Schachteln mit selbstgebackenen Köstlichkeiten gefüllt werden. Vielen Dank an Ingrid Voit für die Organisation und an alle, die sich so zahlreich daran beteiligt haben.

Mit beiden Aktionen konnte das Pfarrheim-Darlehen um insgesamt € 6.400 reduziert werden.

Romana Steinberger



20-C+M+B-24 Christus Mansionem Benedicat

„Christus segne dieses Haus.“

Sternsinger-Dreikönigsaktion: Am 27.12. und 28.12.2023 haben unsere Sternsinger wieder viele Häuser besucht, um die Frohbotschaft der Geburt Christi und den Segen für das neue Jahr in die Familien zu bringen. Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr, der mit dem gesammelten Geld Kinder vor Armut, Gewalt und Schulabbruch bewahrt und ihnen eine Berufsaus-

bildung ermöglicht. Die fleißigen Sternsinger waren unermüdlich unterwegs und konnten ca. € 10.700 sammeln. Danke an die fleißigen Sternsinger und ihre Begleiter, Danke allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben und "Vergelt's Gott" allen großzügigen Spendern. Diese haben auch für das leibliche Wohl gesorgt.

**Verena Großschädl
und Edith Fellner**



Foto Verena Großschädl

PGR-Klausur

Gelegentlich bewusst innehalten und aus der Vogelperspektive über das eigene Tun nachdenken: das ist etwas, das im Leben sehr hilfreich sein kann. Das ist etwas, das auch wir als Pfarrgemeinderat im Jänner gemacht haben.

Die Kolleg:innen der Pfarre Radegund haben uns ihr sehr gelungenes neues Pfarrheim zur Verfügung gestellt. Elisabeth Aumüller hat unsere Anliegen aufgegriffen und daraus ein Pro-

gramm entwickelt. So haben wir darüber beraten, was uns bis jetzt gut gelungen ist und was uns weiter herausfordern wird. Weiters haben wir uns mit den Veränderungen der Kirchenbilder auseinandergesetzt. Schließlich haben wir uns mit den Gaben beschäftigt, die jeder und jede von uns hat und zum Einsatz bringen will. Möge der Heilige Geist uns bei der Umsetzung begleiten.

Hermann Major



Fotos E. Aumüller

Weitere PGR-Mitglieder vorgestellt



Andreas Binder

Meine Leidenschaft gilt der Geschichte Nestelbachs von der Antike bis zur Gegenwart. Außerdem bin ich Wort-Gottes-Feier-Leiter, Kommunionsspender und beruflich als Religions- und Deutschlehrer tätig.

Barbara Grundner-Binder

Neben meiner beruflichen Tätigkeit als Religionslehrerin bin ich Wort-Gottes-Feier-Leiterin, Lektorin und Kommunionsspenderin. Daneben engagiere ich mich im Liturgiekreis und singe im Kirchenchor mit. Wir beide sind als Ehepaar in der Pfarre aktiv und genießen die gemeinsame Zeit, welche die Gemeinschaft bietet.

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre Nestelbach
AT18 3825 2000 0000 0703
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



800 Jahre Pfarre St. Marein am Pickelbach – Start ins Jubeljahr

Auch in diesem Jahr sind viele Ehrenamtliche der Pfarre, Vertreter des Gemeindevorstandes sowie Vereinsobleute der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt.

Der Abend begann mit einer sehr interessanten Zeitreise über unsere Pfarre, gestaltet und moderiert von Manfred Kohlfürst und Johann Krenn.

Beginnend mit der ersten urkundlichen Nennung unserer Pfarre im Jahr 1224 wurde ein 800-jähriger Bogen in die Gegenwart, ins Jahr 2024 gespannt.

Die Feierstunde in der Kirche endete mit einer kurzen Andacht und dem

Segen, gesendet von Pfarrer Mario Offenbacher.

Im Anschluss gab es im Pfarrheim ausreichend Gelegenheit bei Brötchen,

Mehlspeisen und Getränken den Tag mit vielen guten Gesprächen gemütlich ausklingen zu lassen.

Danke allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben!

Herbert Purkarthofer, WR



Foto H. Purkarthofer

Unterwegs unter einem guten Stern!

Vor 70 Jahren waren die Sternsinger bei uns das erste Mal unterwegs. Schön, dass wir diese Tradition weiterführen können. Die Freude und der Spaß bei den über 50 Kindern des Sternsingens in unserer Pfarre waren sehr groß! Es war ein erster Nach-Corona-Versuch wieder von Haus zu Haus zu gehen, der gelungen ist. Von vielen Menschen wur-

den die Sternsinger:innen sehnsüchtig und dankbar erwartet. Mit vielen wertvollen Erfahrungen kamen sie zurück, erzählten davon und versprochen, auch beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Da nur ein Teil des Pfarrgebietes besucht werden konnte, fanden auch die Sternsinger-Wort-Gottes-Feiern an den vertrauten Plätzen in der Pfarre statt.

Die Weihnachtsbotschaft und den Segen in die Häuser zu bringen war ein Auftrag des Sternsingens. Ein weiterer war, für Kinder in Guatemala unterwegs zu sein, um mit dem „ersungenen“ Geld ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Dabei geht es um den Ausbau der Schulbildung, die berufliche Ausbildung und den Schutz der Kinder vor Gewalt und

Ausbeutung. Durch den Einsatz aller freuen wir uns, das Projekt mit € 9.150,00 unterstützen zu können.

Allen Mitwirkenden an der Sternsingeraktion – allen voran Euch Kindern, den Eltern, den Begleitpersonen, den Gastgeber:innen und dem Organisationsteam – ein herzliches Dankeschön!

Für das Team, Gabriele Kraxner-Zach

Foto G. Pöllitsch





Mülltrennung am Friedhof

Auf unserem Friedhof stehen zur Entsorgung typischer Friedhofsabfälle Container für Grünschnitt und Kerzenabfälle bereit.

Zum Grünschnitt gehören ausschließlich Blumen, Gestecke, Laub, etc. (von den Gräbern) – aber ohne Steckschwämme, Metallteile, Drähte, Blumentöpfe, Holz, Grabeinfassungen oder ähnliches.

Zu den Kerzenabfällen gehören ausgebrannte Kerzen und sonst nichts! (BITTE keine brennenden Kerzen bzw. heißes Kerzenwachs entsorgen – BRANDGEFAHR!)

Jegliche andere Abfälle sind vom Friedhofsbesucher/Grabberechtigten selbst zu entsorgen!

Bedenken Sie, dass eine unsachgemäße Entsorgung erhöhte Müllgebühren verursacht, welche von der Friedhofsverwaltung an die Grabberechtigten weiterverrechnet werden muss.

Leider kommt es auch vor, dass Hausmüll oder Bauabfälle in die Container geworfen werden. Dazu weisen wir darauf hin, dass jede unerlaubte Müllablagung am Friedhof zur Anzeige gebracht wird! Ab dem Frühjahr wird auch eine Videoüberwachung auf dem Müllplatz installiert!

Wir bitten aufmerksame Friedhofsbesucher jegliche Zuwiderhandlung an die Friedhofsverwaltung (Pfarrkanzlei) oder an die Verantwortlichen der Pfarre zu melden.

Herbert Purkarthofer, WR



Foto H. Purkarthofer

Bäume in Pickelbach entfernt

Aufgrund des feuchten Mauerwerkes und der Schäden am Dach mussten die Linden neben der Filialkirche entfernt werden. Ein Baum war bereits seit 2 Jahren dürr und somit war auch Gefahr in Verzug. Die Arbeiten wurden von Stefan und Thomas Pöschl souverän

durchgeführt. Danke auch der Familie Schadler für die Unterstützung und das Verständnis. An den ungewohnten Anblick werden wir uns erst gewöhnen müssen. Es ist jedoch geplant, in Kirchnähe wieder Bäume zu pflanzen.

Manfred Kohlfürst



Foto T. Pöschl

Post von den Minis....

In unserer letzten Bastelstunde vor Weihnachten haben wir Engel bemalt. Diese wurden dann an den Sonntagen im Advent auf eine vorbereitete Treppe gestellt – von unten beginnend – so haben wir Schritte zum Fest der Liebe gesetzt. Am 4. Adventssonntag durften wir dann das Jesuskind in unserer Mitte willkommen heißen.

Waltraud Purkarthofer



Foto M. Kohlfürst

Sanierung der Pfarrkirche

Seit dem letzten Bericht in den „Einblicken“ zu diesem Thema ist es aufgrund eines tragischen Schicksalsschlages zu einer Verzögerung des Projektes gekommen. Der für unsere Pfarre zuständige Mitarbeiter in der Bauabteilung der Diözese, Hr. DI Gottfried Greiner, ist völlig überraschend und unerwartet verstorben.

Hr. DI Thomas Guggenbichler hat die Agenden übernommen und mittlerweile läuft die Ausschreibung. Vom Bundesdenkmalamt wurde das Änderungsverfahren eingeleitet und auch schon zugesagt. Somit

kann die beantragte Sanierung durchgeführt werden.

Trotz der Verzögerung möchten wir an der Umsetzung im Jahr 2024 festhalten, wenngleich wir als Pfarre viele Faktoren nicht beeinflussen können.

Für jede finanzielle Unterstützung sind wir sehr dankbar und bitten Sie um Ihre Spende auf das Konto der Pfarre St. Marein am Pickelbach: AT84 3825 2005 0200 0511 – „Kirchenrenovierung“ Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herbert Purkarthofer, WR
im Namen der Pfarre St. Marein am Pickelbach

Wir bitten um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag und freuen uns, dass Sie damit unsere Arbeit wertschätzen.



Pfarre St. Marein am Pickelbach
AT58 3825 2000 0200 0511
Verwendungszweck: SR-Blatt Einblicke



Pastoralrat Info-Treffen

„Der Pastoralrat ist ein Gremium auf Seelsorgeraumebene und setzt sich aus Delegierten der Pfarren, des hauptamtlichen Teams und aus Personen, die sich darüber hinaus gerne an der Weiterentwicklung des Seelsorgeraums (SR) beteiligen möchten, zusammen.“

Das ist für uns noch Zukunftsmusik und so hat am 19.01.2024 ein Infotreffen stattgefunden, wo sich Interessierte ein Bild vom Dienst im zukünftigen Pastoralrat machen konnten.

Wir danken allen Arbeitsgruppenleiter:innen, welche in diesem Rahmen zur Auffrischung nochmals die Ergebnisse aus den Themengruppen für die

SR-Entwicklung präsentiert haben. Vor Ostern wird sich der Pastoralrat nun konstituieren und die gemeinsame Arbeitsweise vereinbaren.

Wenn Sie auch Interesse haben, sich an der Entwicklung unseres Seelsorgeraumes als Netzwerk zu beteiligen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Pastoralrat – Infotreffen Foto: E. Aumüller

Fest Maria Lichtmess im Hügelland

„Den du o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast“

40 Tage nach Weihnachten, am 02.02.2024, feierten wir das Ende der Weihnachtszeit: Maria Lichtmess. Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst. Bei dieser Messfeier wurden die Kerzen geweiht, welche das Jahr über in der Liturgie Verwendung finden.

Wir trafen uns vor dem Pfarrheim, anschließend fand eine Kerzen-Prozession um die Pfarrkirche statt. Wir zogen

in die Kirche ein und erleuchteten sie. Gläubige aus dem ganzen Seelsorgeraum sind der Einladung gefolgt. Bei der anschließenden Agape genossen alle die Lichtmess-Krapfen und warme Getränke.

Das Fest erinnert uns daran, dass Jesus das Licht der Welt ist und dass wir uns auf ihn konzentrieren dürfen.

Edith Fellner



Foto A. Binder

Schmalfilme, Dias und Tonbänder...

... gehen oft verloren, gerade bei der Räumung von nicht mehr genutzten oder in Umnutzung befindlicher pfarrlicher Gebäude. Oft waren es ja Priester und Kapläne, die zu den Nutzern solcher damals „neuen Medien“ gehörten.

Wenn sich in Ihrer Pfarre bei derartigen Arbeiten Dias, Super-8-Filme oder Spulentonbänder finden, die (wahrscheinlich) zeitgeschichtlich spannendes Material aus der Pfarrgeschichte enthalten, können diese im Laufe des Jahres 2024 gerne im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes erfasst werden. Die Eigentümer des Originalmaterials erhalten Zugang zu den digitalisierten Inhalten.

Rückfragen beantwortet gerne christian.wessely@uni-graz.at.



Dias, Schmalfilme, Tonbänder. Foto: Wessely

Liebe beWEGt.

Zum Fest des Hl. Valentin feierten wir einen Gottesdienst für Liebende. Wer sich von der Liebe bewegen lässt, bringt wiederum in Bewegung. Wir dürfen gespannt sein, was da in nächster Zeit alles in Bewegung kommen wird.



Foto I. Wimmer



Sternsinger in St. Marein Foto M. Kohlfürst



Eggersdorfer Könige – müde von der weiten Reise Foto G. Lichtenegger



Sternsinger to go – Live-Auftritte der Sternsinger in den Laßnitzhöher Siedlungen (QR Code Seite 28) Foto B. Maier



Sternsinger-Gottesdienst in Laßnitzhöhe – Die Jüngsten ergreifen das Wort für eine bessere Welt
Foto B. Hafner



Eggersdorfer Könige am Weg Foto A. Perchtold



Sternsinger aus Hönigstal Foto C. Pichler



In Kumberg waren auch heuer zusätzlich wieder „große“ Sternsinger unterwegs Foto: R. Drobar



Sternsinger aus Hönigstal Foto M. Curkovic



St. Radegunder Sternsinger Foto H. Eckart

Weiterhin gut informiert mit unserem Seelsorgeraum-Blatt.

Herzlichen Dank, für Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten.

Die Bankdaten finden Sie auf Ihrer Pfarrseite.



Fotogalerie



Eggersdorf: An der Arche um Zehn. Herzlich willkommen beim Kleinkindergottesdienst! Foto: E. Aumüller



Der Kumberger Krippenweg macht Station vor der Pfarrkirche Foto: D. Thosold-Kraus



Krippenfeier in Eggersdorf Foto: D. Kircher



Pfarrer Mario Offenbacher nahm am Stefanitag in Kumberg die traditionelle Pferdeseignung vor Foto: Bauernbund Kumberg



Rorate in Pickelbach Foto: M. Kohlfürst



Weinseignung in Laßnitzhöhe – „Auf die Liebe des Heiligen Johannes“ Foto: B. Maier



Gedenkgottesdienst in Nestelbach Foto: E. Fellner



Sumereiner Advent Foto: M. Kohlfürst



Krippenfeier in St. Marein Foto: M. Kohlfürst



Nestelbacher Adventkranzaktion Foto: R. Steinberger



Elisabethsonntag in Nestelbach Foto: D. Meißl



Die RadegunderTanzlmsi bei der Pfarrheimweihung Foto: B. Loder